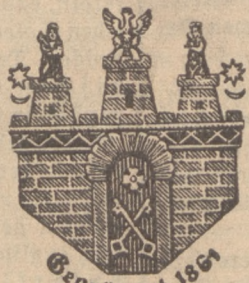


Pozener Tageblatt

Poznańska Gazeta Codzienna



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zł mit Zustellgeld in Poznań 4.40 zł, in der Provinz 4.30 zł. Bei Postbezug monatlich 4.40 zł, vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifenband in Polen Danzig und Ausland monatlich 6 zł. Bezugspreis in Deutschland monatlich 2.50 RM durch Ausland-Verlagshandel G. m. b. H., Köln, Stollgasse 26/31. Bei höherer Gewalt Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des Pozener Tageblattes, Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25, zu richten. Telegrammanschrift: Tageblatt, Poznań. Postfachkonto: Poznań Nr. 200 283. (Konto - Inh.: Concordia Sp. Akc.) Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwärzlicher Satz 50% Zuschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen christlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unentzifferter Manuskripts. — Für Beilagen in Chiffrebriefen (Photographien, Zeugnisse usw.) keine Haftung. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Pozener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 3, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25. — Postfachkonto Nr. 200 283, Concordia Sp. Akc., Poznań. — Anzeigenannahme auch durch alle Anzeigen-Vermittlungen des In- und Auslandes. — Gerichts- und Erfüllungsort Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

78. Jahrgang

Poznań, Sobota, 22. go lipca 1939

Posen, Sonnabend, 22. Juli 1939

Nr. 166

Gibt es eine kroatische Frage?

(Von unserem in Jugoslawien weilenden Sonderberichterstatter E. K. Maenner.)

Es gibt fast täglich Nachrichten über Verhandlungen in der kroatischen Frage, über die bevorstehende Einigung, vom Abbruch solcher Verhandlungen, dann aber hören wir die Versicherungen leitender Staatsmänner in Jugoslawien, daß es bald keine kroatische Frage mehr geben werde.

Was ist nun eigentlich die kroatische Frage? Man muß schon gehörig herumfragen, bis man eine ausschlüssliche Auskunft bekommt. Die Beteiligten sind natürlich verführt, die Sache von dem jeweiligen Tagesaspekt aus zu sehen. Wir müssen uns fragen, was hinter allen Fragen des Lebens, ob sie nun bloß den einzelnen oder die Völker angehen, die großen Silhouetten sichtbar werden, die maßgeblich für alles Geschehen sind. Vergleichen wir das Zusammenleben mancher Völker mit einer Ehe. Man hat oft Differenzen „nur wegen Kleinigkeiten“. Und doch können gerade Kleinigkeiten ausschlaggebend sein; denn hinter ihnen steht die einzige Frage, auf die es ankommt, die Frage nach dem Zusammenpassen.

„Nein, glauben Sie nur ja nicht.“ sagt man mir von kroatischer Seite, „daß unsere Bestrebungen an dem Bestand Jugoslawiens rütteln. Davon kann keine Rede sein. Wir Kroaten sind ein kleines Volk von vier Millionen Menschen. Man hat bei uns im abgelegensten Dorfe bereits erfährt, daß wir in einer Zeit der großen Mächtegruppierungen leben, wenn sie auch die Zeit der nationalen Selbstbestimmung ist. Heute finden sich die großen Völker zusammen, da sollen wir Atome auseinanderstreben? Das ist unmöglich. Wir werden und wir müssen uns vertragen. Die kroatische Bewegung erkennt ein gemeinsames jugoslawisches Reich unter der Dynastie an. Das ist die Grundlage, von der wir ausgehen.“

Mit diesen Äußerungen, die allgemein sind, scheint die Frage begrenzt zu sein. Mit unseren Augen gesehen, werden aber politische Ideen — und die Kroaten haben eine politische Idee — immer eine Automatik besitzen: sie bilden politische Organismen, die leicht in einen Gegensatz zum Staate geraten, der selbst ein politischer Organismus ist. Das Gefahrenmoment ist groß, weil das Wachstum einer politischen Organisation nicht vorauszuweisen ist.

„Aber gerade darauf zielen wir hin“, antwortete man mir von kroatischer Seite, „daß das Gefahrenmoment vermieden wird. Eine Selbstverwaltung, die manche anstreben, müßte zu weit gehen. Nicht alle Forderungen, die gestellt werden, liegen in der Ebene wünschenswerter Erreichbarkeit. Auch sind die Grenzen einer solchen Selbstverwaltung kritisch und schwer festzustellen.“

Zwischen Kroaten und Serben gibt es in manchen Gebieten, auf die wir noch zu sprechen kommen, keine Grenzen. Sie haben sich durch das Zusammenleben der verwandten Völker verwischt.

Die Schicksalswege der europäischen Völker hängen eng mit der Erfahrung zusammen, die sie mit den europäischen „Ideen“ gemacht haben. Die Völker des Südostrumes haben die Erfahrung mit diesen Ideen noch nicht gemacht. Vergessen wir doch nicht, daß sie erst seit einem knappen Vierteljahrhundert ihr Schicksal selbst in die Hand genommen haben. Auf der französischen Messeboje in Agram (Zagreb) steht geschrieben: Liberté, égalité, fraternité, Frankreich, das von den Jugoslawen verschwindend wenig kauft und ihnen ebenjowenig verkauft, bietet den alten, verführerischen politischen Exportartikel. Und dieser Artikel, hier als solcher von den Franzosen selbst defloriert, findet reichenden Absatz bei den Völkern, die noch keine Erfahrung

Die dritte Unterredung in Tokio

Was wird im Falle des Scheiterns?

Ein etwas optimistischer klingendes Kommuniqué — Neue Instruktionen für Botschafter Craigie

Tokio, 21. Juli. Die dritte Unterredung zwischen dem japanischen Außenminister Arita und dem britischen Botschafter Craigie begann am Freitag um 11 Uhr japanischer Zeit und wurde 12.45 Uhr beendet.

Das Kommuniqué des japanischen Auswärtigen Amtes besagt, daß in der Unterredung „einige Fortschritte hinsichtlich eines Uebereinkommens“ gemacht worden seien. Die nächste Besprechung ist auf Sonnabend festgelegt worden.

Ferner wurde halbamtlich mitgeteilt, daß am Sonnabend ein Sondertablinettsrat einberufen werden solle, um Richtlinien für den weiteren Verlauf der Besprechungen festzulegen. Ministerpräsident Hirayama werde

anschließend dem Kaiser über die bisherigen Ergebnisse berichten.

An den britischen Botschafter in Tokio sind am Donnerstag neue Instruktionen abgegeben. Die englischen Blätter glauben, den Stand der Verhandlungen etwas optimistischer beurteilen zu können. In diesem Sinne schreibt der diplomatische Korrespondent der „Times“, der im übrigen betont, daß Großbritannien sich weder von der japanischen Regierung noch von den japanischen Generalen in Japan „fixieren lasse“. Im gleichen Atemzuge meint der Berichterstatter aber, die britische Regierung könne ihre Augen nicht einfach vor den nackten Tatsachen in Nordchina verschließen. Die britische Regierung sei bereit, Versicherungen

dahingehend abzugeben, daß die britischen Niederlassungen (nur die Niederlassungen! D. Schriftleitung.) in China neutral bleiben. Darüber hinaus könne England aber nicht gehen.

Der Chef des Generalstabes der japanischen Nordchina-Armee, General Yamashita, erklärte dem DB-Vertreter gegenüber, daß Japan noch immer hoffe, Großbritannien werde die wahre Lage im Fernen Osten anerkennen, indem es die Unterstützung Chiangkai-schais unterläßt und mit Japan zusammenarbeitet. Die Tokioter Besprechungen könnten so zum Wendepunkt der englisch-japanischen Beziehungen werden.

Auf die Frage, welche Folgerungen Japan aus einer englischen Ablehnung einer solchen Zusammenarbeit ziehen würde, antwortete Yamashita:

1. Japan werde die Verbindungen nach und aus den britischen Konzeptionen gründlich absperrten, weil in diesem Falle die Konzeptionen als Ausgangsbasis feindlicher Kräfte betrachtet werden müßten, welche die soziale und wirtschaftliche Stabilität störten;
2. gleichzeitig würde die japanische Armee die nötigen und wirksamen Maßnahmen treffen, um der Lage gerecht zu werden.

Das englische Generalkonsulat in Schanghai fordert alle in Schanghai lebenden wehrfähigen Engländer zur Eintragung in eine besondere Liste auf. Die über den Rahmen des englischen Wehrgesetzes hinausgehende Anordnung wird hier als eine Maßnahme zur Verstärkung der hiesigen und in Hongkong stehenden englischen Truppen angesehen.

Korfanty aus der Haft entlassen

Warschau, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wojciech Korfanty, der bekanntlich bei seiner Rückkehr nach Polen auf drei Monate in Gefängnishaft genommen wurde, da er unter der Auflage stand, verschiedene Veruntreuungen begangen zu haben, wurde Donnerstag nachmittag um 2 Uhr aus dem Warschauer Gefängnis entlassen. Er hatte eine Erklärung abgegeben, daß er die Grenze des polnischen Staates nicht überschreiten werde. Korfanty hält sich zurzeit im Warschauer „Hotel Europejski“ auf.

Letzter Termin: 4. August?

England will in Moskau nicht länger verhandeln

Warschau, 21. Juli. Nach einer United-Press-Meldung im Krakauer „KAC“ habe sich das britische Kabinett in seiner Mittwochssitzung mit der Möglichkeit beschäftigt, daß der Pakt mit Rußland nicht zustande kommt. In Londoner Diplomatentreffen des Auslands spreche man davon, daß, wenn bis zur Vertagung der Parlamentssession am 4. August keine Verständigung erfolgt oder mit einem raschen Patentschluß nicht gerechnet werden kann, der Premierminister Chamberlain in diesem Falle die Verhandlungen mit Sowjetrußland abbrechen würde. Die britische Regierung werde danach streben, in der Angelegenheit der Moskauer Verhandlungen noch im Laufe des Juli so oder so eine Entscheidung herbeizuführen.

Polnischer Bomber-Gegenbesuch in England

Der Flug der britischen Maschinen soll nach Wilna, Lemberg und Krakau gehen

Warschau, 21. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Zu dem bereits bekannten englischen Plan eines Bomberfluges auch über Polen berichtet der Krakauer Kurier, es würden ungefähr 100 englische Maschinen auf einem Flugzeugträger im Gdingener Hafen eintreffen, um dann von dort aus „in drei Operationsgruppen“ nach Wilna, Lemberg und Krakau zu fliegen. Das Armeebblatt „Polsta Zbrojna“ teilt weiterhin mit, nach dem Besuch der britischen Luftwaffe würden polnische Bomberflugzeuge einen Gegenbesuch in England machen.

tung mit der Demokratie und all ihren Erscheinungen gemacht haben.

Das deutsche Volk muß einen harten Kampf ums Dasein führen. Es ist nicht mit Reichtümern gesegnet. Es hat nichts als seinen Fleiß und seine Organisation. Es muß sparen und ordnen. Daher braucht es eine exakte Zentralisierung. Auf allen Gebieten. „Auch wir sind“, antworten mir die Kroaten, „auf die Zentralisierung angewiesen. Sehen Sie, wir haben sie bereits mit Erfolg auf wirtschaftlichem Gebiete. Aber für uns Kroaten besteht nur die Frage, wo die Zentralisation ihren Sitz hat, in Agram oder in Belgrad, wenn es nicht anders geht, in Belgrad und in Agram.“

Wir erfahren so, daß die kroatische Frage als ein Hegemoniestreit zweier Städte angesehen wird. Es ist verständlich, beide Städte bringen eine große Intelligenzschicht hervor. Und doch können wir uns mit dieser Auffassung nicht zufrieden geben.

Das Wilnaer „Stowo“ schreibt, daß in England außer dem polnischen Fliegergeneral Rajski seit etwa zwei Wochen eine Gruppe führender polnischer Fliegeroffiziere weilte, zu der u. a. der bekannte Fliegeroberst Bajan und Major Orliński gehörten. Diese Offiziere studieren in der englischen Hauptfliegerschule die britischen Apparate, die Ausrüstung und die Organisation der englischen Luftwaffe.

Neue Panne Roosevelts

Abänderungen einer Gesetzesvorlage vom Abgeordnetenhaus wieder rückgängig gemacht Washington, 21. Juli. Das Abgeordnetenhaus verabschiedete mit 243 gegen 134 Stimmen eine Vorlage, die den Bundesbeamten verbietet, sich an Saalkampagnen oder bei der Leitung politischer Parteien zu betätigen. „Association Press“ erblickt in diesem Ergebnis einen überzeugenden Sieg der oppositionellen Koalition beider Parteien, die in langer Debatte mit den Anhängern der Bundesregierung darauf bestand, die Vorlage fast in der ursprünglichen, vom Senat bereits angenommenen Fassung wieder herzustellen und die Änderungen zu streichen, die der Rechtsausschuß des Abgeordnetenhauses auf Roosevelts Veranlassung hin vorgenommen hatte.

Rumänische Häfen für Polen?

Der Krakauer „KAC“ gibt eine Meldung des „Daily Express“ wieder, wonach Rumänien sich angeblich entschlossen haben soll, Polen „im Falle einer Notwendigkeit einen Hafen am Schwarzen Meer und zwei Donauhäfen zur Verfügung zu stellen“.

In Jugoslawien gibt es den Begriff Norden und Süden in stärkerem Maße als wie zu Beispiel in Deutschland, das ein Norddeutschland und Süddeutschland gekannt hat. Wir haben jedenfalls ein Verständnis dafür, was Zugehörigkeit zu verschiedenen Stämmen heißt und daß Klima, Landschaft und Religion Unterschiede bilden. Fortgeschrittene nationale Disziplin hat aber bei uns das Trennende beseitigt.

Die Kroaten im Norden sind katholisch, sie standen vorwiegend unter österreichisch-ungarischer Herrschaft, genossen dort eine gewisse Selbständigkeit, die gern von den Kroaten betont wird, hatten einen Banus mit Rechten eines Vizekönigs. Sie leben in einer Landschaft, die nördlichen Charakter trägt, mit einem Klima, das unferm ähnlich ist. Agram zeigt das Antlitz einer deutschen Stadt, das Deutschland hat hier große Arbeit geleistet, wenngleich die Vermischung mit dem slawischen Element eine große Synthese erreicht hat. Kroatien hat unbestrittenenweise engen Anschluß an die west-

liche Zivilisation deutscher Prägung gefunden.

Die Serben im Süden tendierten in der mittelalterlichen Blütezeit zum kulturellen Zentrum Byzanz, sie sind orthodox. Vierhundert Jahre standen sie unter türkischer Herrschaft bzw. Oberhoheit, also in der Sphäre des Orients. Es ist ihr großes Verdienst, daß sie dieser Unterjochung geistig nie unterlegen sind. Ihre Landschaften befeuchtet eine andere Sonne. Die liebliche Landschaft des Nordens hat bereits ihre Züge gewechselt, sie ist härter geworden. Der serbische Mensch neigt zu schwarzem Typus. Der kroatische ist meist blond und blauäugig. Die Bosnier, die von beiden Teilen reffamiert werden, liegen gewissermaßen zwischen den beiden Völkern. Sie sind dem türkischen Einfluß erlegen, sie sind vorwiegend Mohammedaner. Sie komplizieren eine exakte Trennung.

Die Geschichte kommandiert stärker die Gefühle der Völker, als es sich diese zugestehen wollen. Hier leben nebeneinander und ineinander.

der zwei artverwandte Völker, kaum unterschieden in Sprache, Sitten und Gebräuchen, un-
sichtbar steht die Geschichte zwischen ihnen.
Argumente allein können Jahrhunderte natür-
lich nicht von heute auf morgen wegdiskutieren.
„Und nun sagen Sie mir“, frage ich einen
Kroaten, „welche Rolle ist der kroatischen
Bauernbewegung innerhalb dieser Pola-
rität von Nord und Süd zugeordnet?“

„Die wichtigste“, antwortet man mir. „Wir
Kroaten sind ein Volk von Bauern. Die
kroatische Bewegung muß daher eine
Bauernbewegung sein. Die Idee des Schöp-
fers unserer Bewegung stellt den Bauern an die
Spitze aller sozialen und kulturellen Erschei-
nungen. Der Bauer soll nicht Objekt, als welches
er bis jetzt vom Städter gesehen wurde, sondern
Subjekt sein! Sehen Sie unsere Volkstun-
den, hören Sie die Lieder unserer Bauern, betrachten
Sie ihre bunten, in tausend schöpferischen Ideen
gewebten, gestickten Kleider, hier ist der Quell
all unserer Kraft. Ohne sie gäbe es unser Volk
nicht mehr. Die Geschichte ist nicht freundlich
mit ihm umgegangen, aber es lebt noch immer.
Das verdanken wir der bäuerlichen Eigenart.“

Der Gedankengang ist verständlich bei einem
Volke, dessen Städte unter dem Einfluß eines
anderen Kulturvolkes standen. Aber er ist nicht
richtig. „Ein bestehender Gedanke auf den
ersten Blick“, antworte ich, „er muß Sie aber in
die Gegnerschaft zur Stadt bringen. Aber gerade
die Städte werden zum Ausdruck
und zum Anspruch ihrer Völker. Von der einen
Seite wird mir die kroatische Frage als eine
Art Hegemoniestreit zweier Städte
gegliedert, nun dieser Widerspruch der Kroaten
gegen die Stadt. Wie reimt sich das zu-
sammen?“

„Die Stadt“, sagt der Kroate, „hat überall
das gleiche Gesicht. In der Stadt gibt es
die Maschinen der ganzen Welt und die An-
schauungen der ganzen Welt. Der Verkehrs-
strom geht von einer Stadt in die andere, gleich
welcher Nation sie ist, die Städte liegen näher
beieinander, wie es auf der Landkarte scheint.“

„Wenn ich Sie recht verstehe“, werfe ich ein,
„wollen Sie einen Prozeß aufhalten, der über
die ganze Welt geht und den man die technische
Verwandlung der Welt heißen könnte. Die
Städte sind einmal gewachsene Organisations-
zentren des gesamten Lebens. Ihre Bewegung
leugnet außerdem die Produktivität der Städte,
sie vergißt die großen griechischen, römischen,
italienischen usw. Kulturen, die alle Stadtkul-
turen waren und die trotzdem ihren nationalen
Charakter nie verloren haben.“

„Wir sehen in den Städten unter den heutigen
geänderten Verhältnissen den Untergang
der nationalen Eigenart. Wir aber
werden der Verführung der Städte widerstehen.“

In den Ansprüchen werden die Programme
manifest. In den Maßnahmen und Handlungen
die Tatsachen. Die kroatische Bauernbewegung
gründet wirtschaftliche Genossenschaften, sie ar-
beitet mit dem technischen und organisatorischen
Rüstzeug der Städte. Es scheint manchmal, daß
sie der Stadt mit ihrer dort zentralisierten
Bauernbewegung ein Hinterland schaffen
möchte. Jedenfalls sind die Absichten und
Ideen, welche in diese Bewegung hineingeworfen
sind, so vielfältig, daß sie nicht ohne Wider-
sprüche sind. Manche der Ideen stehen nicht
mehr auf dem Boden der realen Tatsachen.

Diese drücken sich noch am klarsten in der
kroatischen Forderung nach einer höheren Betei-
ligung des kroatischen Elements in der Ver-
waltung aus, nach einer höheren Quote bei der
Besetzung der hohen und höchsten Beamtenstellen.
Das serbische Element ist zweifellos staats-
männlich klug und geschickt genug, daß wir es
ihm ruhig überlassen können, wie es auf die
beste Weise den Ausgleich in der Form von Zu-
geständen finden wird. Jedenfalls gibt es
keine Frage in bezug auf das Zusammenpassen
der beiden Völker. Die Vorkämpfer für die Be-
freiung der Südslawen, die gesamten Streiter
in Dichtung und Literatur, sie haben nur immer
das Ziel des geeinten Südslawiens
gehabt.

Großdeutschlands Fähnriche in Tannenberg

Feierlicher Appell am Reichsheerfest

Sohnstein, 21. Juli. Es ist schon zur Tra-
dition geworden, daß alle Kriegsschulen des
deutschen Heeres am Ende ihrer Ausbildungs-
zeit eine Schlachtfeldreise nach den
historischen ostpreussischen Kampfgebieten um
Tannenberg durchführen. Den Höhepunkt
der diesjährigen Fahrt bildete ein feierlicher
Appell im Reichsheerfest Tannenberg, auf dem
der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst
v. Brauchitsch, der selbst lange Zeit Kom-
mandierender General des 1. Armee-Korps war,
zu den Fähnriche von diesem historischen
Schlachtfeld sprach.

In seiner Ansprache wies der Generaloberst
zunächst auf die tiefe symbolische Bedeutung der
Stätte hin, auf der die Fähnriche stünden. Dar-
auf erklärte er, daß dieses Land ringsum alter
deutscher Boden sei, der durch das viele Blut,
das für ihn schon geflossen sei, jeden einzelnen
der Fähnriche verpflichte. Darauf wies der
Generaloberst auf das große leuchtende Vorbild
der beiden Feldherren Hindenburg und
Ludendorff hin und forderte die Fähnriche
auf, in ihrem Geiste den Weg zur Ehre und
Größe Deutschlands zu gehen.

Wie denkt England über Polen?

Ein interessanter Aufsatz im Wilnaer „Słowo“

Warschau, 21. Juli. Das Wilnaer „Słowo“
bringt einen interessanten Zeitungsbeitrag über
die Einstellung Englands zur gegenwärtigen
Lage Polens. Es wird darin zunächst
festgestellt, daß die Engländer sich für drei
Fragen in Polen interessieren.

1. Welches ist die moralische Ver-
fassung der polnischen Öffentlichkeit?
2. Welches ist der Wert der polnischen Ar-
mee, und 3. Was macht Bed?

Die Engländer, so sagt der Artikelschreiber,
beurteilen die erste Frage unter dem Ein-
druck der Ereignisse der letzten Wochen der-
maßen, daß Patriotismus, Ruhe und der
Mut der polnischen Öffentlichkeit beispiel-
gebend seien.

Was die Armee betreffe, so interessiere
man sich im Zusammenhang mit den Ver-
handlungen über die Polen zu erteilenden
Küstungskrediten und im Hinblick auf
die Reise des Generals Bronsice von Tag zu
Tag mehr für Polen. Man sei in englischen
Kreisen der Meinung, daß die polnische
Landarmee angesichts der besonderen
Verhältnisse des Ostens im Falle eines Krie-
ges unter einer selbständigen polni-
schen Führung stehen müsse. Die polnische
Luftwaffe jedoch soll für den Kriegsfall
unter den gemeinsamen verbündeten
Oberbefehl gestellt werden.

Was schließlich Minister Bed betreffe,
so sei er von den polnischen Staatsmännern
der einzige, der heute im Ausland wirklich
bekannt sei. Die Engländer hätten eine sehr
starke Hochachtung für ihn. Eine etwaige

Personalveränderung auf dem
Posten des polnischen Außenministers
würde in England eine starke Unruhe her-
vorgerufen, während der Wechsel sämtlicher
übrigen Kabinettsmitglieder jedoch als völlig
gleichgültig angesehen würde.

Der Verfasser des Artikels sagt dann wei-
terhin, daß es zwei Fragen gäbe, die das An-
sehen Polens in London schwäche und herab-
drücke. Das eine sei die Frage der pol-
nischen Schulden. Man sei in dieser
Hinsicht in England außerordentlich empfind-
lich und sehe mit einem gewissen Mißtrauen
auf die verschiedenen finanzpolitischen Maß-
nahmen, wie die Begrenzung der Devisen-
freiheit, gewissen Schwierigkeiten gegenüber
dem englischen Kapital, das Zunehmen des
Autarkiegedankens, die Diskriminierung
im Auslandshandel. Dagegen würde
man in England einer etwaigen Len-
dung der Parität des Zloty mit
Verständnis gegenüberstehen.

Die zweite Schwierigkeit liege jedoch in der
Judenfrage. England sei heute das
judenfreundlichste Land der Welt. Im-
folgedessen würde jede Äußerung, die in
Polen gegen die Juden laut würde, von
den Engländern sehr übel aufgenommen, da
auf Grund einer bestimmten Propaganda die
englische Volksmasse in dieser Hinsicht sehr
empfindlich sei. Der Verfasser kommt zu dem
allerdings grotesk anmutenden Schluß,
daß die Verstärkung des Antisemitismus
in Polen Wasser auf die Mühle der
deutschen antipolnischen Propaganda sei.

Fest der Volksgemeinschaft

Dr. Ley sprach anlässlich der 5. Rdtg.-Reichstagung in Hamburg

Hamburg, 21. Juli. Den Auftakt der dies-
jährigen großen Rdtg.-Reichstagung bil-
dete wieder der schon traditionell gewordene
Empfang der in- und ausländischen Presse durch
den Reichsorganisationsleiter in den herrlichen
Räumen des stolzen Rdtg.-Schiffes „Robert
Ley“, das über die Toppenn geflaggt hatte.

Weit über 100 Pressevertreter, darunter eine
große Zahl ausländischer, die zur großen Reichs-
tagung des stolzen sozialen Friedenswerks nach
Hamburg gekommen sind, nahmen an dem Emp-
fang teil und begrüßten den Schöpfer der gro-
ßen Organisation „Kraft durch Freude“, Dr.
Robert Ley, der zusammen mit Reichsstatthalter
Gauleiter Kaufmann, dem Ge-
neraldirektor des italienischen Dopolavoro,
Puccetti, dem Leiter des ungarischen Frei-
zeitwerkes, Reichstagsabgeordneten Marton
von Bela erschien, mit herzlichster Freude.

Dr. Ley wies auf den starken Besuch des
Auslandes bei den Hamburger Rdtg.-Tagungen
hin. Die Tagung habe im Ausland schon
viele Freunde gefunden, die nun alljähr-
lich kommen und die sich nicht beirren lassen
durch Bögen und Falschmeldungen.

Dieses Fest in Hamburg sei eine Art Fort-
setzung der Münchener Tage. „In München
war die Kunst triumphierend, so betonte Dr.
Ley, in Hamburg soll es die Freude sein. Wir
wollen ein Fest der Volksgemeinschaft
feiern. Ein Fest der Freude und des Frie-
dens. Dieses Fest soll aber auch ein Fest der
Kraft und Gesundheit sein, aber kein Fest der
Gewalt, ein Fest der Selbstbeherrschung und der
Selbstbeherrschung, der Volkwerdung und der
sozialen Gerechtigkeit.“

Mit Italien ausgejöhnt

Rom, 21. Juli. Ras Sejum, einer der be-
kanntesten und intelligentesten Heerführer des
einstigen Regus von Abessinien war nach Er-
oberung Abessinien ins Exil nach Italien de-
portiert worden. Während seines Aufenthaltes
in der Nähe von Neapel hat er sich mit dem
faschistischen Italien ausgejöhnt und jetzt
vom Duce die Erlaubnis erhalten, sich wieder
nach Abessinien zu begeben. Er hat an
den Duce aus diesem Anlaß ein Telegramm ge-
richtet, in dem er ihm seinen Dank und Treue
zum Ausdruck bringt.

20 Millionen Pfund für Dardanellen-Befestigung

London, 21. Juli. Wie der Korrespondent
des „Evening Standard“ meldet, hat
Großbritannien sich in dem englisch-türkischen
Abkommen dazu verpflichtet, der Türkei bei der
Befestigung der Dardanellen zu hel-
fen. Der Korrespondent will aus zuverlässiger
Quelle erfahren haben, daß England der Tür-
kei eine neue Anleihe von 20 Millionen
Pfund zum Kauf der für die Befestigung not-
wendigen Kriegsmaterialien gewähren werde.

Zwischenfall an der Danzig-polnischen Grenze

Die Polnische Telegraphenagen-
tur meldet:

„Am Donnerstag gegen 9.30 Uhr früh über-
schritten ein Danziger Zollbeamter und zwei
uniformierte SM-Männer die Danzig-polnische
Grenze am Grenzstein d. o. 16 und begaben sich
auf polnisches Gebiet, wo sie auf den polnischen
Grenzschutzbeamten Witold Budziewicz stießen.“

Auf die Aufforderung von Budziewicz, stehen
zu bleiben, schob der Danziger Grenzer auf Bu-
dziewicz und tötete ihn auf der Stelle, worauf
er mit seinen Begleitern auf die Danziger Seite
flüchtete.

Die polnischen Verwaltungsbehörden führen
in dieser Angelegenheit die Untersuchungen.“

Der Herr Staatspräsident in seinem Sommerhof

Warschau, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.)
Der Herr Staatspräsident, der am Mittwoch
in Warschau General Bronsice empfan-
gen hatte, begab sich am Donnerstag mit sei-
nem Gefolge nach seinem Jagdschloß in
Weichsel in den Bestiden.

Polnisch-rumänischer Jugendaustausch

Warschau, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.)
In diesem Jahre wird auf breiterer Grund-
lage ein Jugendaustausch zwischen
Polen und Rumänien durchgeführt. Zurzeit hält sich eine Gruppe von 30 jungen
Rumänen in Polen auf, von denen ein Teil
in das Pfadfinderlager an der Küste bei
Gdingen geleitet wurde; der andere Teil kam
in ein Lager bei Arzemiesiec, in der Segel-
flieger geschult werden. Andererseits haben
sich verschiedene polnische Pfadfindergruppen
in einer Gesamtzahl von 200 nach Rumänien
begeben, wo sie Gäste der rumänischen Ju-
gendorganisation sind.

Sinterhoff in Warschau

Warschau, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht.)
Der polnische Journalist Sinterhoff, der
in der letzten Zeit als Vertreter der „PWT“
in Prag tätig gewesen und beim Einzug der
deutschen Truppen im März verhaftet wor-
den war, ist jetzt in Warschau eingetroffen.
Er war beinahe ein Jahr in der Haft wieder
freigelassen worden.

Der türkische Geschäftsträger bei Graf Szem-
bek. Der polnische Bizeaußenminister Graf
Szembek empfing am Donnerstag den War-
sauer türkischen Geschäftsträger.

Inflationspanik in Schanghai

Schanghai, 21. Juli. Die chinesische Währung
fiel am Freitag morgen um weitere 20 v. H.
und erreichte den bisher tiefsten Stand. An der
Börse, wo die Flucht in die Devisen um jeden
Preis von der Spekulation weibliß ausgeübt
wird, herrschte eine fast panikartige Stimmung.
Flucht in die Sachwerte ist auch das Motto der
Schanghaier Bevölkerung, nachdem die Waren-
preise sich am Donnerstag vervierfacht hatten.
In den Geschäften werden morgens und mit-
tags alle Preise entsprechend der Entwertung
der Währung erhöht. Eine äußerst schwierige
Lage ist für den Ausfuhr- und Einfuhrhandel
entstanden. Während der ersten infolge des
herrschenden Warenmangels die Ware nicht aus-
nutzen kann, steht für den letzteren der Abfall
der importierten Waren.

Maßnahmen gegen die Polen in Litauen

Schuld sind wieder die bösen Deutschen!...

Warschau, 21. Juli. (Eigener Drahtbericht.)
Im Gegensatz zu den Bemühungen, die Bezie-
hungen zwischen Polen und Litauen freunds-
chaftlich zu gestalten, müssen die polnischen Zei-
tungen jetzt feststellen, daß die Haltung der
litauischen Behörden gegenüber der polnischen
Minderheit in Litauen noch sehr viel zu wün-
schen übrig läßt. Es ist nicht nur im Laufe der
letzten Zeit der „Dziennik Polski“, das Blatt der
Polen in Kowno, mehrfach beschlagnahmt wor-
den, sondern das litauische Innenministerium
hat auch den polnischen Volksbildungs- u. Sport-
organisationen die Eröffnung von insgesamt
17 neuen Ortsgruppen verboten.

Bei dieser, für die Polen sicherlich bedauerns-
werten Sachlage kann es niemanden verwun-
dern, daß der „Kurier Warszawski“ hierzu in
alter Frische zu melden weiß, das Verhalten der
litauischen Behörden gehe auf den Einfluß des
deutschen Gesandten in Kowno (!) zurück.

Revolte rotspanischer Flüchtlinge in Frankreich

Paris, 21. Juli. Der „Matin“ gibt über
das Treiben der aus Spanien geflüchteten
Roten eine bezeichnende Darstellung. Das
Blatt nimmt Anlaß zu bewegter Klage über
das Verhalten von mehreren Hundert Spa-
nienmarxisten, die in einem der Stadt Arras
gehörigen Gebäude einquartiert sind und un-
entgeltlich ernährt werden. Statt hierfür
dankbar zu sein, hätten die Roten vielmehr
eine unmittelbar feindselige Hal-
tung gegen die Behörden gezeigt. Am Mitt-
woch sei es, so berichtet das Blatt weiter,
unter Hauptbeteiligung von 40 Mann sogar
zu einem regelrechten Aufstandes-
sich gekommen. Da die Absicht bestehe, aus
den Sommerbädern am Kanal lästig gewor-
dene weitere Rote nach Arras abzuschieben,
werde der Bürgermeister persönlich Vor-
stellungen beim Präfekten erheben.

Abkehr von der Pittman-Vorlage

Zurückhaltende Fernostpolitik der USA

Washington, 21. Juli. Roosevelt hat sich in
einer Konferenz im Weißen Haus gegen eine
Weiterbehandlung der Pittman-Vor-
lage, die sich gegen Japan richtet, aus-
gesprochen. Wie es in gut unterrichteten So-
zialkreisen heißt, erklärte der Präsident, er
glaube nicht, daß es für den Kongreß notwen-
dig sei, sich noch in diesem Sitzungsabschnitt da-
mit zu befassen. Den gleichen Kreisen zufolge
billigt auch das Staatsdepartement keine Aktion,
die die Vereinigten Staaten von Nordamerika
als des amerikanischen-japanischen Handelsver-
trages von 1911 überdrüssig hinstellen würden.
Nach der Pittman-Vorlage sollte Roosevelt
bekanntlich die Ermächtigung erhalten, die
Ausfuhr von Kriegsmaterial an
Japan auf Grund der Verletzung des Neu-
wächte-Abkommens zu verbieten.

Sachrichten!

Deutsche Druckerei geschlossen

Deutsche Provinzzeitung muß ihr Erscheinen einstellen

Die deutsche Druckerei Mag Baehr in Wirsitz (Wyrzysk), Inhaberin Eva Baehr, ist mit dem 19. Juli von der Behörde geschlossen worden.

Bereits am 3. Juni war der Druckerei von der Kreisstaroste eine Anordnung zur Schließung des gesamten Betriebes zugestellt worden. Beanstandet wurde in dem betreffenden Schreiben der bauliche Zustand des Hauses und das Fehlen einer Erlaubnis zur Führung des Betriebes. Gegen diesen Beschluß der Kreisstaroste hatte die Besitzerin Berufung bei der Wojewodschaft in Thorn eingelegt. Die Berufung wurde von der Wojewodschaft unter dem 14. Juli zurückgewiesen. Am 19. Juli erschien nun in der Druckerei ein Angestellter der Stadtverwaltung, der den Auftrag hatte, die Maschinen zu versiegeln.

Über 40 Jahre besteht die Druckerei Baehr in Wirsitz, die im Jahre 1895 von Mag Baehr begründet worden war. Im Jahre 1920 übernahm der Sohn Fritz Baehr die Leitung des Betriebes. Im Verlage der Druckerei erschienen seit dem Jahre 1899 das amtliche „Kreisblatt des Kreises Wirsitz“, das im Jahre 1920 eingestellt wurde. Für die deutsche Bevölkerung des Kreises kam darauf die „Wirsitzer Zeitung“ heraus, die dann den Titel „Grenzland-Bote“ erhielt und sich trotz vieler Schwierigkeiten bis jetzt halten konnte. Mit der Schließung der Druckerei ist ihrem Erscheinen nun ein Ende gesetzt.

Zwei deutsche Kinderlager verboten

Zwei Kinderlager im Teschener Schlesien, die der Deutsche Wohlfahrtsdienst für Polnisch-Schlesien unterhielt, wurden von der Behörde verboten. Es handelt sich um das Lager in Dzingelau bei Teschen, in dem 60 Kinder untergebracht waren, sowie um das Lager im Schuhhaus am Sojow bei Weichsel, wo 63 Kinder Aufnahme gefunden hatten. In den Lagern befanden sich unterernährte Kinder armer Deutscher.

Das Verbot erfolgte mit der Begründung, daß sanitäre und baupolizeiliche Vorschriften nicht erfüllt seien. Die Kinder, deren Ferienaufenthalt auf diese Weise eine so unerwartete Beendigung gefunden hat, sind bereits wieder zurückgekehrt.

Verurteilungen

Vom Gericht in Kogasen wurden folgende Volksgenossen verurteilt: Werner Krasch 1 Jahr 2 Monate Gefängnis, Waldemar Krasch, Jakob Kopp, J. Mayer, Friedrich Hedinger, Beria Krasch, Martin Mayer, Elisabeth Kopp und Bernhard Krasch 8 Monate Gefängnis, sowie Friedrich Lähle 7 Monate Gefängnis. Die Verurteilten standen unter der Anklage, falsche Nachrichten verbreitet zu haben.

Der reichsdeutsche Baumeister Edward Günther aus Gnesen wurde am 27. Juni verhaftet. Man warf ihm vor, im Sinne des Devisengesetzes seinen Hausbesitz in Deutschland bei der Bank Polst nicht angemeldet zu haben. Am Mittwoch stand Baumeister Günther vor dem Gnesener Bezirksgericht, das ihn zu 6 Monaten Gefängnis und 1000 Zloty Geldstrafe bzw. 20 Tagen zusätzlicher Haft sowie Tragung der Gerichtskosten verurteilte. Die Untersuchungshaft wird ihm angerechnet.

Vor dem Burgericht in Strzelno hatte sich der Landwirt Otto Kottler aus Mlynice zu verantworten. Vorgeworfen wurde ihm, falsche

Tomaschow-Prozeß / unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Tomaschow, 21. Juli.

Am Mittwoch begann vor dem Bezirksgericht in Petrikau der Prozeß im Anschluß an die Ausschreitungen in Tomaschow vom 13., 14. und 15. Mai d. Js. In den fraglichen Tagen war es in Tomaschow zu Ausschreitungen gekommen, wobei die Polizei insgesamt 16 Personen festnahm, die sich nun zu verantworten hatten. Die Anklage richtet sich gegen folgende Personen:

Alfred Swinoga, Wladimir Wosowski, Macha Bigelajzen, Wiktor Rejman, Wacław Pierzchalski, Józef Kowalski, Genowefa Dulówna, Wiktor Mitczewski, Stanisław Witkowski, Helena Banachówna, Mieczysław Kozłowski, Jan Bernaciak, Tadeusz Szmalc, Piotr Zieliński, Józef Gruszczyński, Franciszek Przychyński und Bolesław Mielczanowski.

Die Anklage lautet auf Vergehen gegen Art. 163 (Teilnahme an einem Mordanschlag und an Ausschreitungen), Art. 154, § 1 (öffentliche Aufreizung zu Vergehen), Art. 241 (Gebrauch von Waffen bei Schlägereien) und Art. 263, § 1 (Vergehen gegen fremdes Gut) sowie Art. 263, § 4 des Strafgesetzbuches (Vergehen gegen fremdes Gut unter Privatklage).

Als Zeugen sind 74 Personen geladen.

Das Richterkollegium weist folgende Zusammensetzung auf: Vorsitzender Jan Kuczyński, Beisitzer die Richter Piotrowski und Pietruski. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Chutkiewicz. Die Angeklagten werden von 4 Rechtsanwälten verteidigt, und zwar von Adam Chojnacki, Teodor Landberg und Bronisław Petkowski (sämtlich Petrikau), sowie von Rechtsanwalt Mieczysław Grzegorski in Tomaschow, der übrigens Vorsitzender des OJN in Tomaschow ist und insbesondere den Hauptangeklagten Swinoga verteidigt.

Am 9 Uhr betritt das Richterkollegium den großen Verhandlungssaal, und Richter Kuczyński eröffnet die Verhandlung. Auf der Anklagebank sitzen die 16 Angeklagten. Besondere Aufmerksamkeit erregt Swinoga, der die Uniform des „Więzień Młodej Polski“ trägt.

Zu Beginn der Verhandlung wird das Fehlen einiger Zeugen festgestellt. Unentschuldigtes Fehlen werden vom Gericht zu einer Geldstrafe von 25 Zloty oder 5 Tagen Haft verurteilt. Im Anschluß daran verurteilt Staatsanwalt und Verteidigung auf je einen Zeugen.

Der Saal ist sehr schwach besetzt. Es mögen sich knapp 20 Zuschauer im Raum be-

nachrichten verbreitet zu haben. Das Urteil lautet auf 8 Monate Gefängnis ohne Bewährungsfrist.

Robert Gleisner aus Białystok wurde vom Kogasener Burgericht zu 6 Monaten und Robert Gehring aus Budziszewo zu acht Monaten Gefängnis und 20 Zloty Geldstrafe verurteilt. In keinem Fall ist eine Bewährungsfrist zugelassen worden. Die beiden Deutschen standen unter der Anklage, sich beleidigend über den polnischen Staat und das Militär ausgedrückt sowie falsche Nachrichten verbreitet zu haben.

Deutscher Gesangsverein in Oberschlesien geschlossen

Auf Anordnung der Staroste in Brzeziny mußte der deutsche gemischte Gesangsverein „Concordia“ seine Arbeit einstellen. Als Grund wurde statutenwidrige Tätigkeit angegeben. Das Lokal des Vereins wurde versiegelt.

finden. Der Vorsitzende eröffnet nun die Personalienaufnahme der Angeklagten. Bei Swinoga stellt es sich heraus, daß er schon zweimal vorbestraft ist, und zwar wegen Betrugs zu 6 Monaten und zu 1 Jahr Gefängnis. Auch der erst 17 Jahre alte Jan Bernaciak ist schon vorbestraft, er erhielt nämlich für Betrug 3 Monate Gefängnisstrafe mit dreijähriger Bewährungsfrist. Im großen und ganzen handelt es sich bei den Angeklagten um junge Leute. Ebenfalls vorbestraft ist der Angeklagte Józef Gruszczyński, der wegen Totschlag 5 Jahre Gefängnis abgesessen hat.

Nach Abschluß der Personalienaufnahme unterbreitet der Staatsanwalt dem Gericht den Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit. Er begründet seinen Antrag mit möglichen Rückwirkungen des Prozesses bei öffentlicher Durchführung der Verhandlung. Die Verteidigung erhebt Einspruch. Als sich der Vorsitzende darauf in dieser Frage an die Angeklagten wendet, sprechen diese sich geschlossen für öffentliche Verhandlungen aus.

Das Gericht zieht sich daraufhin zur Beratung zurück. Nach etwa 5 Minuten gibt der Vorsitzende bekannt, daß die Öffentlichkeit der Verhandlung auf Grund des Art. 117 der Strafprozeßordnung aufgehoben werde. Publikum und Presse verlassen den Saal.

Der Prozeß dürfte bis Sonnabend andauern. Vor Sonnabend ist das Urteil kaum zu erwarten.

Großfeuer-Panik in London

London. Das Großfeuer auf dem Londoner Gemüsemarkt hat in der Öffentlichkeit eine außerordentlich starke Beachtung gefunden, denn es handelt sich hierbei immerhin um das vierte Großfeuer, das innerhalb einer kurzen Zeit in der Londoner City ausgebrochen ist. Feuerwehr und Polizei arbeiten zurzeit noch daran, die Gründe dieser neuen Feuersbrunst zu klären. Ob es sich auch hier um ein Attentat handelt, steht zurzeit noch nicht fest.

Im Laufe der Nacht brach noch ein zweites Feuer unter einem Eisenbahnbogen aus, das zwar schnell gelöscht werden konnte, das aber doch immerhin den Eisenbahnverkehr stilllegte.

Heftige Gewitter über England

London. Über ganz England gingen am Mittwoch zahlreiche schwere Gewitter nieder, die zum Teil großen Schaden anrichteten. Der Blitz schlug in den Sender von Drottwich, so daß die Sendungen unterbrochen werden mußten und noch nicht wieder aufgenommen werden konnten.

Deutsche Molkerei geschlossen

Wie wir erfahren, wurde die deutsche Privatemolkerei in Moschin durch die Kreisstaroste in Schrimm unter Berufung auf sanitäre Vorschriften geschlossen. Die Besitzerin ist Frau Schönsfeld.

Tätigkeitsverbot für sieben deutsche Vereine

Von den Behörden wurde 7 deutschen Vereinen in der Stadt und dem Kreise Soldau die Tätigkeit untersagt. Es sind dies der Evangelische Kirchliche Jungmänner-Verein, der Mädchen-Verein, Gralsjugendbund, Evangelischer Kirchlicher Verein sowie der Turnverein und die Evangelische Frauenhilfe in Soldau. Außerdem sind in Bialystok aufgehoben worden: Der Junglings-Verein, Jungfrauen-Verein und Mädchen-Verein.

In Kürze

Generalfeldmarschall Göring beauftragte das Ruhr-Gebiet. Nach der Befestigung von Teilen des Westwalls und der Luftverteidigungszone West traf Generalfeldmarschall Göring von Duisburg kommend, im Gebiet des Rheins-Herne-Kanals ein.

Neuer Befehlshaber der Sowjettruppen in der Außenmongolei. Der Stellvertretende sowjetrussische Kriegskommissar, Armeekommandant Kulik, ist, wie gerüchtweise verlautet, zurzeit mit dem Oberbefehl der Sowjettruppen in der Außenmongolei betraut.

Englischer General besucht Riga. Am Donnerstag traf einer Einladung des lettischen Kriegsministers folgend der englische General Butt in Riga ein. Butt war Chef der englischen Militärmission während des lettischen Freiheitskrieges. Der Besuch wird als völlig privaten Charakters bezeichnet.

König Gustav V. eröffnete die Vingiade. König Gustav V. eröffnete am Donnerstag die zum 100jährigen Andenken an den Schöpfer der schwedischen Gymnastik Per Henrik Ling, veranstaltete Vingiade. 37 Nationen mit über 6000 Aktiven, darunter auch eine starke deutsche Mannschaft nahmen teil.

Rückkehr spanischer Kinder aus England. In Bilbao trafen weitere zweihundert Kinder ein, die von den Roten nach England verschleppt worden waren.

Gebührender Meinungsaustrausch Paris-London. Am Donnerstag hat ein lebhafter Meinungsaustrausch zwischen Paris und London bezüglich der Instruktionen an die Boten in Moskau stattgefunden.

Prinzregent Paul bei Chamberlain. Prinzregent Paul von Jugoslawien war am Donnerstag Gast des Premierministers Chamberlain bei einem privaten Frühstück.

weiter werden konnten. Weiter wurde das Elektrizitätswerk in Stainburn (Cumberland) vom Blitz getroffen. Es entstand ein Brand, durch den die Stromversorgung für sechs Stunden unterbrochen wurde.

Schwere Unwetter in Südbayern

Kempten im Allgäu. Ein schweres Unwetter mit Hagelschlag von selten erlebter Heftigkeit ging am Donnerstag über Kempten nieder. Die Eiskörner hagelten fast eine Viertelstunde lang auf Häuser und Straßen nieder und zerstörten viele Fensterscheiben. Die Abflussskanäle konnten die Wassermassen nicht mehr aufnehmen, so daß an vielen Stellen der Stadt das Wasser in die Häuser eindrang. Auch über dem Kochelseegebiet entlud sich am Donnerstag ein Unwetter, das schlimmste Auswirkungen hatte. Einem außerordentlich heftigen Wolkenbruch ging ein Hagelschlag voraus, der etwa 25 Minuten dauerte und in solcher Gewalt in dieser Gegend noch nie erlebt wurde. Hunderte harter Alleeebäume sind von der Gewalt des Sturmes entwurzelt. In den Dörfern wurden sämtliche Obstbäume völlig entlaubt.

Schweizer Flugzeug verunglückt

Konstanz. Am Donnerstag verunglückte das planmäßige Schweizer Verkehrsflugzeug HB-1XA der Strecke Wien - Zürich gegen 17 Uhr in der unmittelbaren Nähe des Flughafens Konstanz, als es eine Notlandung vornehmen wollte. Die aus Flugkapitän Adernann und Flugmaschinist Mannhard bestehende Besatzung sowie vier Fluggäste kamen dabei ums Leben. Dieser Unfall trifft die Schweizer Luftfahrt ganz besonders hart, da die Suisse Air in Flugkapitän Walter Adernann einen ihrer bewährtesten Pioniere verliert. Adernann war nicht nur einer der bekanntesten Verkehrsflieger, sondern hat sich auch als Schriftsteller durch eine Reihe vielbeachteter und erfolgreicher Bücher einen Namen erworben.

Märchenschloß Hellbrunn

Die Geburtsstätte der Salzburger Festspiele.

DV. Eines der schönsten und historisch interessantesten Schloßer der Festspielstadt Salzburg ist Hellbrunn, das sich Erzherzog Maximilian Sitticus 1613-15 von Santino Solari, dem Schöpfer des Salzburger Domes, bauen ließ. Es ist in seiner Art wohl das einzige deutsche Lustschloß jener Zeit, das im Dreißigjährigen Kriege nicht zerstört wurde, und darum besonders wertvoll; zeigt es doch, wie prächtig, aber auch wie heiter und lebensbejahend sich ein großmächtiger Kirchenfürst damals sein Erdenbaldin zu gestalten wußte.

Über nicht nur um seiner Inneneinrichtung willen besucht man Schloß Hellbrunn. Stärker fast als Prunkfeste, alte Möbel und Kunstgegenstände aller Art lockt der weite Park. Und auch in ihm ist es nicht so sehr die Natur, die den Besucher anzieht, wie jene neckische Laune des hohen Herrn, aus der heraus die berühmten Wasserkünste geschaffen wurden. Man kann sich lebhaft vorstellen, mit welchem Vergnügen Bauherr und Architekt hier so manche Stunde damit zugebracht haben, alle diese Überraschungen auszuheden, die heute noch genau so leichtfröhlich sind, wie damals gewiß die Söhne ihrer Erfinder.

Da sind zunächst die Grotten zu erwähnen: die Venusgrotte, in der die Wasser so künstlich über einen Blumenstrauch fallen, daß sie ihn wie mit einer Glasglocke einschließen, ohne ihn zu berühren. Oder die Bogellanaorgel, in der ein geheimnisvoller

Mechanismus den Gesang von Drossel, Fink und Nachtigall, ja selbst den Ruckdruck erhalten läßt. Während man noch der Herkunft dieser lieblichen Töne nachhinkt, kommen aus einer Felsenhöhle eine Rajade, ein Delphin und ein Drache herbeigeschwommen. Aber man tut gut daran, in dieser und den benachbarten Grotten nicht zu lange zu verweilen, sonst könnte man das Opfer eines jener feuchtschönen Scherzes des Herrn Maximilian Sitticus werden. Plötzlich geht nämlich ein träglicher Platz, sozusagen ein künstlicher Salzburger Schmirregen nieder — aus 5000 Spritzrohren, die unsichtbar in die Fels eingebaute sind. Und nicht genug damit! Auch vor den Felsenlöchern am Eingang muß man sich in acht nehmen, denn auch sie speien — logar aus den Geweihsstippen heraus — urplötzlich kalte Wasserstrahlen auf den ahnungslosen Gast. Um meisten Freude dürfte dem Erzherzog sein „Steinerner Tisch“ gemacht haben. Um ihn herum laden zwölf feinerne Sitze zu feierlicher Runde. Sie hatten es aber in sich. Setzten sich die feierlichen Gäste nämlich hier zu vergnügtem Mahle nieder, so drückte der Hausherr heimlich nur auf einen Hebel, und die Gäste bekamen von unten, aus dem Sitz heraus, eine kalte Dusche. Zum Ueberflus begann dann auch noch der Tisch selber kalte Wasserstrahlen zu speien.

Nicht weit von den Grotten springt ein munterer Bach über die Steine. Er treibt eine Reihe kleiner Figuren, dazu eine ganze „mechanische Stadt“, die ein Bergmann aus Hallein in dreijähriger Arbeit geschaffen hat. In ihren Häuschen sieht man an 250 lächerlich gezeichnete Figuren — Handwerker, Kauf-

leute, Künstler, Frauen usw. — bei ihrer täglichen Beschäftigung; dazu spielt eine Orgel dieselbe Weise wie das Hornwerk droben auf der Feste Hohenjalsburg.

Erwähnt sei auch noch das „Monatschloß“ — so genannt, weil es der Erzherzog 1615 für Erzherzog Maximilian, den Statthalter von Tirol, in einem einzigen Monat erbauen ließ, um ihn damit zu überraschen. Es beherbergt heute ein Volkskundemuseum, in dem man außer alten Trachten, Möbeln, Gerätschaften usw. einen „Samson“ sieht, wie er in den „Samsonumügen“ noch heute durch die Dörfer getragen wird, eine „Habergeiß“, die den Leuten bei ähnlichen Anlässen in die Fenster guckt, und die „Perchten“, die zur Wintersonnenwende durch das Land tanzen.

Von hier aus ist es dann nicht mehr weit zu jener Stätte, der im Hinblick auf die Salzburger Festspiele besondere Bedeutung zukommt: dem Naturtheater, das sich ebenfalls der Erzherzog anlegen ließ. In diesem von Meisterhand hergerichteten Felsenrund ist am 31. August 1617 die erste italienische Oper auf deutschem Boden aufgeführt worden, der „Orfeo“ von Monteverdi. Zugleich mag jene Aufführung die erste Freilichtveranstaltung dieser Art gewesen sein. Jedenfalls darf der Salzburger „Orfeo“ von 1617 als der erste Vorläufer und somit das „Steinerne Theater“ des Herrn Maximilian Sitticus als die Geburtsstätte der Salzburger Festspiele gelten. Eine Inschrift kündigt von diesem Ereignis, desgleichen die Steinbilder von Orpheus und Euridike in der Orpheusgrotte des Parks.

Sport vom Tage

Großer Preis von Deutschland

Um den Preis des Führers auf dem Nürburgring

Am Sonntag ist wieder einmal der Nürburgring Schauplatz der Prüfung „Großer Preis von Deutschland für Rennwagen um den Preis des Führers“, wie der offizielle Titel dieses klassischen Rennens lautet. Zum 12. Male steht dieser Wettbewerb zur Entscheidung an, der seit seinem Bestehen zu den bedeutendsten Rennen im internationalen Kraftfahrport zählt. Rein zahlenmäßig sind es fünf Auto-Union und Majerati, vier Mercedes-Benz, drei Delahaye und ein Alfa-Romeo, also 18 Rennwagen, die über die Nordschleife des „Ringes“ brausen werden. Die in den beiden letzten Jahren erfolgreich gewesene Marke Mercedes-Benz wird zweifellos alles daran setzen, um auch dieses Rennen zu gewinnen und damit gleichzeitig die in Reims erlittene Schlappe etwas auszubessern. Auf der anderen Seite darf man mit Sicherheit damit rechnen, daß die Auto-Union mit aller Energie danach streben wird, dem prächtigen Erfolg im Großen Preis von Frankreich einen neuen anzureihen. Und so werden die zahlreichen Zuschauer abermals eine Neuaufgabe des immer wieder mit höchster Spannung geladenen Duells der beiden in der Welt konkurrenzlosen deutschen Marken erleben, wobei die Auto-Union mit einem Wagen mehr zahlenmäßig etwas im Vorteil ist. Daß sich aber die vier Mercedes-Benz seit Reims zu ihrem Vorteil verändert haben, davon legte bereits ein offizielles Training beredtes Zeugnis ab.

Am Donnerstag stand das erste offizielle Training auf dem Nürburgring im Zeichen einer unglaublich schnellen Runde von Hermann Lang (Mercedes-Benz). Dieser erzielte mit stehendem Start eine Zeit von 9:52,2 (188,5 Stundenkilometer), während die offizielle Rekordrunde von Caracciola auf 9:53,3 (188,3 Stundenkilometer) steht.

Das Rennen geht wieder über 22 Runden = 501,820 Kilometer. Es ist gleichzeitig der dritte Lauf um die von Rudolf Caracciola (Mer-

cedes-Benz) zu verteidigende Europameisterschaft. Auch der Streckenrekord gehört mit 133,2 Stundenkilometer aus dem Jahre 1937 dem fünfmaligen Sieger des Großen Preises von Deutschland, Caracciola.

Schwedische Ehrung für Turnvater Zehn

Aus Anlaß des 100. Todestages von P. H. Ling

Anlaßlich der Eröffnung des internationalen Gymnastikfestes, das unter dem Namen „Lingade“ in Erinnerung an den 100. Todestag des Begründers der schwedischen Gymnastik P. H. Ling vom 20. Juli bis 4. August d. J. in Stockholm stattfindet, hat der Königlich Schwedische Gesandte in Berlin am Donnerstag im Namen des Organisationskomitees der Lingade einen Kranz am Denkmal P. H. Zehns, des Begründers der deutschen Gymnastik, auf der Hasenheide in Berlin niedergelegt.

Reichswettkämpfe der SA

Reicher Flaggen Schmuck kündete bereits am Donnerstag, daß die Reichshauptstadt im Zeichen der Reichswettkämpfe der SA steht. Dabei sehen die Wettkämpfe in großem Umfang erst am Freitag ein. Dennoch durfte der Donnerstag bereits als Wettkampftag erster Ordnung betrachtet werden, begannen doch die reitenden Wettkämpfe, die durch die Teilnahme einer sehr starken Mannschaft der faschistischen Miliz eine besondere Note erhalten. Am Freitag beteiligten sich die italienischen Gäste, von denen besonders Oberstleutnant Rechter, Oberleutnant Coccia und Oberleutnant Bogliatti im internationalen Turniersport einen hervorragenden Ruf be-

stehen, an der Geländestaffel und bestreiten dann am Sonnabend ein schweres Mannschafts-Springen um den Preis des Führers sowie anschließend ein Kameradschafts-Springen, in dem die Gäste auf deutschen Pferden im Sattel sind, während die Vertreter der SA die italienischen Pferde reiten.

Internationale Ruderregatta in Bromberg

Im Rahmen der Bromberger Woche, die vom 19. bis 29. Juli veranstaltet wird, findet in Bromberg am Sonnabend, dem 22. und am Sonntag, dem 23. Juli, eine zweitägige internationale Ruderregatta statt. An der Regatta nehmen außer den inländischen polnischen und deutschen Rudervereinen auch Ruderer aus Dänemark und Lettland teil. Bisher haben 21 Rudervereine mit 77 Booten und 340 Ruderern gemeldet. Es kommen 30 Rennen zum Austrag. Aus Dänemark ist der Dänemarske Ruderverein Kopenhagen, aus Lettland der Jelgavaer Ruder-Club aus Riga gemeldet. Aus Polen werden die verschiedensten Städte, darunter auch Posen vertreten sein. Von den deutschen Rudervereinen in Polen nehmen teil: R. V. Germania, Posen, Graudenzter Ruderverein und der R. C. „Frithjof“, Bromberg.

„Tour de Bologne“

Am Sonnabend beginnt die Radrennfahrt „Rund um Polen“ in Warschau. Es haben insgesamt 42 Fahrer gemeldet, darunter zwei Ungarn, zwei Rumänen, zwei Bulgaren und vier polnische Emigranten aus Frankreich. Die Fahrt wird in acht Etappen ausgetragen: 1. Etappe Warschau—Lublin 161 Kilometer, 2. Lublin—Lemberg 211 Kilometer, 3. Lemberg—Rzeszów 158 Kilometer, 4. Rzeszów—Kraśnik 189 Kilometer, 5. Kraśnik—Tschern 126 Kilometer, 6. Tschern—Kattowitz 135 Kilometer, 7. Kattowitz—Petrikau 168 Kilometer, 8. Petrikau—Warschau 168 Kilometer.

Trojanowski disqualifiziert

Der bekannte polnische Kurzstreckler Edward Trojanowski der Mitarbeiter der Warschauer Sportzeitung „Przeglad Spor-

towy“ ist, wurde vom Polnischen Leichtathletikverband auf sechs Monate verhängen. Die Disqualifikation ist wegen eines Artikels in dem Trojanowski die Tätigkeit der leitenden Leichtathletikstellen in Polen kritisierte, erfolgt.



Rechter Turnergesetz deutscher „Lingianer“ in Stockholm

Als das deutsche Arbeiterschiff „Wilhelm Gustloff“ mit der über 1200 Männer und Frauen starken Mannschaft an Bord zu den Weltspielen der Gymnastik in der schwedischen Hauptstadt eintraf, überraschten zwei der deutschen Turner die Stockholmer mit dieser geradezu artistischen Leistung.

Rundfunk-Programm der Woche

vom 23. bis 29. Juli 1939

Sonntag

Warschau. 9 Gottesdienst, Fahnenweihe, Parade, Anfall, Schallplatten. 11.57 Zeit, Fanfare. 12.03—13 Mittagssende. 13.45 Kernspruch, 13.55 Zeit, 14.00 Unterhaltungsmusik. 14.15 Unterhalt. Konzert. 14.45 Borsenbericht. 15.00 Nachrichten. 15.15 Unterhalt. Konzert. 15.45 Borsenbericht. 16.00 Nachrichten. 16.15 Unterhalt. Konzert. 16.45 Borsenbericht. 17.00 Nachrichten. 17.15 Unterhalt. Konzert. 17.45 Borsenbericht. 18.00 Nachrichten. 18.15 Unterhalt. Konzert. 18.45 Borsenbericht. 19.00 Nachrichten. 19.15 Unterhalt. Konzert. 19.45 Borsenbericht. 20.00 Nachrichten. 20.15 Unterhalt. Konzert. 20.45 Borsenbericht. 21.00 Nachrichten. 21.15 Unterhalt. Konzert. 21.45 Borsenbericht. 22.00 Nachrichten. 22.15 Unterhalt. Konzert. 22.45 Borsenbericht. 23.00 Nachrichten. 23.15 Unterhalt. Konzert. 23.45 Borsenbericht. 24.00 Nachrichten. 24.15 Unterhalt. Konzert. 24.45 Borsenbericht. 25.00 Nachrichten. 25.15 Unterhalt. Konzert. 25.45 Borsenbericht. 26.00 Nachrichten. 26.15 Unterhalt. Konzert. 26.45 Borsenbericht. 27.00 Nachrichten. 27.15 Unterhalt. Konzert. 27.45 Borsenbericht. 28.00 Nachrichten. 28.15 Unterhalt. Konzert. 28.45 Borsenbericht. 29.00 Nachrichten. 29.15 Unterhalt. Konzert. 29.45 Borsenbericht. 30.00 Nachrichten. 30.15 Unterhalt. Konzert. 30.45 Borsenbericht. 31.00 Nachrichten. 31.15 Unterhalt. Konzert. 31.45 Borsenbericht. 32.00 Nachrichten. 32.15 Unterhalt. Konzert. 32.45 Borsenbericht. 33.00 Nachrichten. 33.15 Unterhalt. Konzert. 33.45 Borsenbericht. 34.00 Nachrichten. 34.15 Unterhalt. Konzert. 34.45 Borsenbericht. 35.00 Nachrichten. 35.15 Unterhalt. Konzert. 35.45 Borsenbericht. 36.00 Nachrichten. 36.15 Unterhalt. Konzert. 36.45 Borsenbericht. 37.00 Nachrichten. 37.15 Unterhalt. Konzert. 37.45 Borsenbericht. 38.00 Nachrichten. 38.15 Unterhalt. Konzert. 38.45 Borsenbericht. 39.00 Nachrichten. 39.15 Unterhalt. Konzert. 39.45 Borsenbericht. 40.00 Nachrichten. 40.15 Unterhalt. Konzert. 40.45 Borsenbericht. 41.00 Nachrichten. 41.15 Unterhalt. Konzert. 41.45 Borsenbericht. 42.00 Nachrichten. 42.15 Unterhalt. Konzert. 42.45 Borsenbericht. 43.00 Nachrichten. 43.15 Unterhalt. Konzert. 43.45 Borsenbericht. 44.00 Nachrichten. 44.15 Unterhalt. Konzert. 44.45 Borsenbericht. 45.00 Nachrichten. 45.15 Unterhalt. Konzert. 45.45 Borsenbericht. 46.00 Nachrichten. 46.15 Unterhalt. Konzert. 46.45 Borsenbericht. 47.00 Nachrichten. 47.15 Unterhalt. Konzert. 47.45 Borsenbericht. 48.00 Nachrichten. 48.15 Unterhalt. Konzert. 48.45 Borsenbericht. 49.00 Nachrichten. 49.15 Unterhalt. Konzert. 49.45 Borsenbericht. 50.00 Nachrichten. 50.15 Unterhalt. Konzert. 50.45 Borsenbericht. 51.00 Nachrichten. 51.15 Unterhalt. Konzert. 51.45 Borsenbericht. 52.00 Nachrichten. 52.15 Unterhalt. Konzert. 52.45 Borsenbericht. 53.00 Nachrichten. 53.15 Unterhalt. Konzert. 53.45 Borsenbericht. 54.00 Nachrichten. 54.15 Unterhalt. Konzert. 54.45 Borsenbericht. 55.00 Nachrichten. 55.15 Unterhalt. Konzert. 55.45 Borsenbericht. 56.00 Nachrichten. 56.15 Unterhalt. Konzert. 56.45 Borsenbericht. 57.00 Nachrichten. 57.15 Unterhalt. Konzert. 57.45 Borsenbericht. 58.00 Nachrichten. 58.15 Unterhalt. Konzert. 58.45 Borsenbericht. 59.00 Nachrichten. 59.15 Unterhalt. Konzert. 59.45 Borsenbericht. 60.00 Nachrichten. 60.15 Unterhalt. Konzert. 60.45 Borsenbericht. 61.00 Nachrichten. 61.15 Unterhalt. Konzert. 61.45 Borsenbericht. 62.00 Nachrichten. 62.15 Unterhalt. Konzert. 62.45 Borsenbericht. 63.00 Nachrichten. 63.15 Unterhalt. Konzert. 63.45 Borsenbericht. 64.00 Nachrichten. 64.15 Unterhalt. Konzert. 64.45 Borsenbericht. 65.00 Nachrichten. 65.15 Unterhalt. Konzert. 65.45 Borsenbericht. 66.00 Nachrichten. 66.15 Unterhalt. Konzert. 66.45 Borsenbericht. 67.00 Nachrichten. 67.15 Unterhalt. Konzert. 67.45 Borsenbericht. 68.00 Nachrichten. 68.15 Unterhalt. Konzert. 68.45 Borsenbericht. 69.00 Nachrichten. 69.15 Unterhalt. Konzert. 69.45 Borsenbericht. 70.00 Nachrichten. 70.15 Unterhalt. Konzert. 70.45 Borsenbericht. 71.00 Nachrichten. 71.15 Unterhalt. Konzert. 71.45 Borsenbericht. 72.00 Nachrichten. 72.15 Unterhalt. Konzert. 72.45 Borsenbericht. 73.00 Nachrichten. 73.15 Unterhalt. Konzert. 73.45 Borsenbericht. 74.00 Nachrichten. 74.15 Unterhalt. Konzert. 74.45 Borsenbericht. 75.00 Nachrichten. 75.15 Unterhalt. Konzert. 75.45 Borsenbericht. 76.00 Nachrichten. 76.15 Unterhalt. Konzert. 76.45 Borsenbericht. 77.00 Nachrichten. 77.15 Unterhalt. Konzert. 77.45 Borsenbericht. 78.00 Nachrichten. 78.15 Unterhalt. Konzert. 78.45 Borsenbericht. 79.00 Nachrichten. 79.15 Unterhalt. Konzert. 79.45 Borsenbericht. 80.00 Nachrichten. 80.15 Unterhalt. Konzert. 80.45 Borsenbericht. 81.00 Nachrichten. 81.15 Unterhalt. Konzert. 81.45 Borsenbericht. 82.00 Nachrichten. 82.15 Unterhalt. Konzert. 82.45 Borsenbericht. 83.00 Nachrichten. 83.15 Unterhalt. Konzert. 83.45 Borsenbericht. 84.00 Nachrichten. 84.15 Unterhalt. Konzert. 84.45 Borsenbericht. 85.00 Nachrichten. 85.15 Unterhalt. Konzert. 85.45 Borsenbericht. 86.00 Nachrichten. 86.15 Unterhalt. Konzert. 86.45 Borsenbericht. 87.00 Nachrichten. 87.15 Unterhalt. Konzert. 87.45 Borsenbericht. 88.00 Nachrichten. 88.15 Unterhalt. Konzert. 88.45 Borsenbericht. 89.00 Nachrichten. 89.15 Unterhalt. Konzert. 89.45 Borsenbericht. 90.00 Nachrichten. 90.15 Unterhalt. Konzert. 90.45 Borsenbericht. 91.00 Nachrichten. 91.15 Unterhalt. Konzert. 91.45 Borsenbericht. 92.00 Nachrichten. 92.15 Unterhalt. Konzert. 92.45 Borsenbericht. 93.00 Nachrichten. 93.15 Unterhalt. Konzert. 93.45 Borsenbericht. 94.00 Nachrichten. 94.15 Unterhalt. Konzert. 94.45 Borsenbericht. 95.00 Nachrichten. 95.15 Unterhalt. Konzert. 95.45 Borsenbericht. 96.00 Nachrichten. 96.15 Unterhalt. Konzert. 96.45 Borsenbericht. 97.00 Nachrichten. 97.15 Unterhalt. Konzert. 97.45 Borsenbericht. 98.00 Nachrichten. 98.15 Unterhalt. Konzert. 98.45 Borsenbericht. 99.00 Nachrichten. 99.15 Unterhalt. Konzert. 99.45 Borsenbericht. 100.00 Nachrichten. 100.15 Unterhalt. Konzert. 100.45 Borsenbericht. 101.00 Nachrichten. 101.15 Unterhalt. Konzert. 101.45 Borsenbericht. 102.00 Nachrichten. 102.15 Unterhalt. Konzert. 102.45 Borsenbericht. 103.00 Nachrichten. 103.15 Unterhalt. Konzert. 103.45 Borsenbericht. 104.00 Nachrichten. 104.15 Unterhalt. Konzert. 104.45 Borsenbericht. 105.00 Nachrichten. 105.15 Unterhalt. Konzert. 105.45 Borsenbericht. 106.00 Nachrichten. 106.15 Unterhalt. Konzert. 106.45 Borsenbericht. 107.00 Nachrichten. 107.15 Unterhalt. Konzert. 107.45 Borsenbericht. 108.00 Nachrichten. 108.15 Unterhalt. Konzert. 108.45 Borsenbericht. 109.00 Nachrichten. 109.15 Unterhalt. Konzert. 109.45 Borsenbericht. 110.00 Nachrichten. 110.15 Unterhalt. Konzert. 110.45 Borsenbericht. 111.00 Nachrichten. 111.15 Unterhalt. Konzert. 111.45 Borsenbericht. 112.00 Nachrichten. 112.15 Unterhalt. Konzert. 112.45 Borsenbericht. 113.00 Nachrichten. 113.15 Unterhalt. Konzert. 113.45 Borsenbericht. 114.00 Nachrichten. 114.15 Unterhalt. Konzert. 114.45 Borsenbericht. 115.00 Nachrichten. 115.15 Unterhalt. Konzert. 115.45 Borsenbericht. 116.00 Nachrichten. 116.15 Unterhalt. Konzert. 116.45 Borsenbericht. 117.00 Nachrichten. 117.15 Unterhalt. Konzert. 117.45 Borsenbericht. 118.00 Nachrichten. 118.15 Unterhalt. Konzert. 118.45 Borsenbericht. 119.00 Nachrichten. 119.15 Unterhalt. Konzert. 119.45 Borsenbericht. 120.00 Nachrichten. 120.15 Unterhalt. Konzert. 120.45 Borsenbericht. 121.00 Nachrichten. 121.15 Unterhalt. Konzert. 121.45 Borsenbericht. 122.00 Nachrichten. 122.15 Unterhalt. Konzert. 122.45 Borsenbericht. 123.00 Nachrichten. 123.15 Unterhalt. Konzert. 123.45 Borsenbericht. 124.00 Nachrichten. 124.15 Unterhalt. Konzert. 124.45 Borsenbericht. 125.00 Nachrichten. 125.15 Unterhalt. Konzert. 125.45 Borsenbericht. 126.00 Nachrichten. 126.15 Unterhalt. Konzert. 126.45 Borsenbericht. 127.00 Nachrichten. 127.15 Unterhalt. Konzert. 127.45 Borsenbericht. 128.00 Nachrichten. 128.15 Unterhalt. Konzert. 128.45 Borsenbericht. 129.00 Nachrichten. 129.15 Unterhalt. Konzert. 129.45 Borsenbericht. 130.00 Nachrichten. 130.15 Unterhalt. Konzert. 130.45 Borsenbericht. 131.00 Nachrichten. 131.15 Unterhalt. Konzert. 131.45 Borsenbericht. 132.00 Nachrichten. 132.15 Unterhalt. Konzert. 132.45 Borsenbericht. 133.00 Nachrichten. 133.15 Unterhalt. Konzert. 133.45 Borsenbericht. 134.00 Nachrichten. 134.15 Unterhalt. Konzert. 134.45 Borsenbericht. 135.00 Nachrichten. 135.15 Unterhalt. Konzert. 135.45 Borsenbericht. 136.00 Nachrichten. 136.15 Unterhalt. Konzert. 136.45 Borsenbericht. 137.00 Nachrichten. 137.15 Unterhalt. Konzert. 137.45 Borsenbericht. 138.00 Nachrichten. 138.15 Unterhalt. Konzert. 138.45 Borsenbericht. 139.00 Nachrichten. 139.15 Unterhalt. Konzert. 139.45 Borsenbericht. 140.00 Nachrichten. 140.15 Unterhalt. Konzert. 140.45 Borsenbericht. 141.00 Nachrichten. 141.15 Unterhalt. Konzert. 141.45 Borsenbericht. 142.00 Nachrichten. 142.15 Unterhalt. Konzert. 142.45 Borsenbericht. 143.00 Nachrichten. 143.15 Unterhalt. Konzert. 143.45 Borsenbericht. 144.00 Nachrichten. 144.15 Unterhalt. Konzert. 144.45 Borsenbericht. 145.00 Nachrichten. 145.15 Unterhalt. Konzert. 145.45 Borsenbericht. 146.00 Nachrichten. 146.15 Unterhalt. Konzert. 146.45 Borsenbericht. 147.00 Nachrichten. 147.15 Unterhalt. Konzert. 147.45 Borsenbericht. 148.00 Nachrichten. 148.15 Unterhalt. Konzert. 148.45 Borsenbericht. 149.00 Nachrichten. 149.15 Unterhalt. Konzert. 149.45 Borsenbericht. 150.00 Nachrichten. 150.15 Unterhalt. Konzert. 150.45 Borsenbericht. 151.00 Nachrichten. 151.15 Unterhalt. Konzert. 151.45 Borsenbericht. 152.00 Nachrichten. 152.15 Unterhalt. Konzert. 152.45 Borsenbericht. 153.00 Nachrichten. 153.15 Unterhalt. Konzert. 153.45 Borsenbericht. 154.00 Nachrichten. 154.15 Unterhalt. Konzert. 154.45 Borsenbericht. 155.00 Nachrichten. 155.15 Unterhalt. Konzert. 155.45 Borsenbericht. 156.00 Nachrichten. 156.15 Unterhalt. Konzert. 156.45 Borsenbericht. 157.00 Nachrichten. 157.15 Unterhalt. Konzert. 157.45 Borsenbericht. 158.00 Nachrichten. 158.15 Unterhalt. Konzert. 158.45 Borsenbericht. 159.00 Nachrichten. 159.15 Unterhalt. Konzert. 159.45 Borsenbericht. 160.00 Nachrichten. 160.15 Unterhalt. Konzert. 160.45 Borsenbericht. 161.00 Nachrichten. 161.15 Unterhalt. Konzert. 161.45 Borsenbericht. 162.00 Nachrichten. 162.15 Unterhalt. Konzert. 162.45 Borsenbericht. 163.00 Nachrichten. 163.15 Unterhalt. Konzert. 163.45 Borsenbericht. 164.00 Nachrichten. 164.15 Unterhalt. Konzert. 164.45 Borsenbericht. 165.00 Nachrichten. 165.15 Unterhalt. Konzert. 165.45 Borsenbericht. 166.00 Nachrichten. 166.15 Unterhalt. Konzert. 166.45 Borsenbericht. 167.00 Nachrichten. 167.15 Unterhalt. Konzert. 167.45 Borsenbericht. 168.00 Nachrichten. 168.15 Unterhalt. Konzert. 168.45 Borsenbericht. 169.00 Nachrichten. 169.15 Unterhalt. Konzert. 169.45 Borsenbericht. 170.00 Nachrichten. 170.15 Unterhalt. Konzert. 170.45 Borsenbericht. 171.00 Nachrichten. 171.15 Unterhalt. Konzert. 171.45 Borsenbericht. 172.00 Nachrichten. 172.15 Unterhalt. Konzert. 172.45 Borsenbericht. 173.00 Nachrichten. 173.15 Unterhalt. Konzert. 173.45 Borsenbericht. 174.00 Nachrichten. 174.15 Unterhalt. Konzert. 174.45 Borsenbericht. 175.00 Nachrichten. 175.15 Unterhalt. Konzert. 175.45 Borsenbericht. 176.00 Nachrichten. 176.15 Unterhalt. Konzert. 176.45 Borsenbericht. 177.00 Nachrichten. 177.15 Unterhalt. Konzert. 177.45 Borsenbericht. 178.00 Nachrichten. 178.15 Unterhalt. Konzert. 178.45 Borsenbericht. 179.00 Nachrichten. 179.15 Unterhalt. Konzert. 179.45 Borsenbericht. 180.00 Nachrichten. 180.15 Unterhalt. Konzert. 180.45 Borsenbericht. 181.00 Nachrichten. 181.15 Unterhalt. Konzert. 181.45 Borsenbericht. 182.00 Nachrichten. 182.15 Unterhalt. Konzert. 182.45 Borsenbericht. 183.00 Nachrichten. 183.15 Unterhalt. Konzert. 183.45 Borsenbericht. 184.00 Nachrichten. 184.15 Unterhalt. Konzert. 184.45 Borsenbericht. 185.00 Nachrichten. 185.15 Unterhalt. Konzert. 185.45 Borsenbericht. 186.00 Nachrichten. 186.15 Unterhalt. Konzert. 186.45 Borsenbericht. 187.00 Nachrichten. 187.15 Unterhalt. Konzert. 187.45 Borsenbericht. 188.00 Nachrichten. 188.15 Unterhalt. Konzert. 188.45 Borsenbericht. 189.00 Nachrichten. 189.15 Unterhalt. Konzert. 189.45 Borsenbericht. 190.00 Nachrichten. 190.15 Unterhalt. Konzert. 190.45 Borsenbericht. 191.00 Nachrichten. 191.15 Unterhalt. Konzert. 191.45 Borsenbericht. 192.00 Nachrichten. 192.15 Unterhalt. Konzert. 192.45 Borsenbericht. 193.00 Nachrichten. 193.15 Unterhalt. Konzert. 193.45 Borsenbericht. 194.00 Nachrichten. 194.15 Unterhalt. Konzert. 194.45 Borsenbericht. 195.00 Nachrichten. 195.15 Unterhalt. Konzert. 195.45 Borsenbericht. 196.00 Nachrichten. 196.15 Unterhalt. Konzert. 196.45 Borsenbericht. 197.00 Nachrichten. 197.15 Unterhalt. Konzert. 197.45 Borsenbericht. 198.00 Nachrichten. 198.15 Unterhalt. Konzert. 198.45 Borsenbericht. 199.00 Nachrichten. 199.15 Unterhalt. Konzert. 199.45 Borsenbericht. 200.00 Nachrichten. 200.15 Unterhalt. Konzert. 200.45 Borsenbericht. 201.00 Nachrichten. 201.15 Unterhalt. Konzert. 201.45 Borsenbericht. 202.00 Nachrichten. 202.15 Unterhalt. Konzert. 202.45 Borsenbericht. 203.00 Nachrichten. 203.15 Unterhalt. Konzert. 203.45 Borsenbericht. 204.00 Nachrichten. 204.15 Unterhalt. Konzert. 204.45 Borsenbericht. 205.00 Nachrichten. 205.15 Unterhalt. Konzert. 205.45 Borsenbericht. 206.00 Nachrichten. 206.15 Unterhalt. Konzert. 206.45 Borsenbericht. 207.00 Nachrichten. 207.15 Unterhalt. Konzert. 207.45 Borsenbericht. 208.00 Nachrichten. 208.15 Unterhalt. Konzert. 208.45 Borsenbericht. 209.00 Nachrichten. 209.15 Unterhalt. Konzert. 209.45 Borsenbericht. 210.00 Nachrichten. 210.15 Unterhalt. Konzert. 210.45 Borsenbericht. 211.00 Nachrichten. 211.15 Unterhalt. Konzert. 211.45 Borsenbericht. 212.00 Nachrichten. 212.15 Unterhalt. Konzert. 212.45 Borsenbericht. 213.00 Nachrichten. 213.15 Unterhalt. Konzert. 213.45 Borsenbericht. 214.00 Nachrichten. 214.15 Unterhalt. Konzert. 214.45 Borsenbericht. 215.00 Nachrichten. 215.15 Unterhalt. Konzert. 215.45 Borsenbericht. 216.00 Nachrichten. 216.15 Unterhalt. Konzert. 216.45 Borsenbericht. 217.00 Nachrichten. 217.15 Unterhalt. Konzert. 217.45 Borsenbericht. 218.00 Nachrichten. 218.15 Unterhalt. Konzert. 218.45 Borsenbericht. 219.00 Nachrichten. 219.15 Unterhalt. Konzert. 219.45 Borsenbericht. 220.00 Nachrichten. 220.15 Unterhalt. Konzert. 220.45 Borsenbericht. 221.00 Nachrichten. 221.15 Unterhalt. Konzert. 221.45 Borsenbericht. 222.00 Nachrichten. 222.15 Unterhalt. Konzert. 222.45 Borsenbericht. 223.00 Nachrichten. 223.15 Unterhalt. Konzert. 223.45 Borsenbericht. 224.00 Nachrichten. 224.15 Unterhalt. Konzert. 224.45 Borsenbericht. 225.00 Nachrichten. 225.15 Unterhalt. Konzert. 225.45 Borsenbericht. 226.00 Nachrichten. 226.15 Unterhalt. Konzert. 226.45 Borsenbericht. 227.00 Nachrichten. 227.15 Unterhalt. Konzert. 227.45 Borsenbericht. 228.00 Nachrichten. 228.15 Unterhalt. Konzert. 228.45 Borsenbericht. 229.00 Nachrichten. 229.15 Unterhalt. Konzert. 229.45 Borsenbericht. 230.00 Nachrichten. 230.15 Unterhalt. Konzert. 230.45 Borsenbericht. 231.00 Nachrichten. 231.15 Unterhalt. Konzert. 231.45 Borsenbericht. 232.00 Nachrichten. 232.15 Unterhalt. Konzert. 232.45 Borsenbericht. 233.00 Nachrichten. 233.15 Unterhalt. Konzert. 233.45 Borsenbericht. 234.00 Nachrichten. 234.15 Unterhalt. Konzert. 234.45 Borsenbericht. 235.00 Nachrichten. 235.15 Unterhalt. Konzert. 235.45 Borsenbericht. 236.00 Nachrichten. 236.15 Unterhalt. Konzert. 236.45 Borsenbericht. 237.00 Nachrichten. 237.15 Unterhalt. Konzert. 237.45 Borsenbericht. 238.00 Nachrichten. 238.15 Unterhalt. Konzert. 238.45 Borsenbericht. 239.00 Nachrichten. 239.15 Unterhalt. Konzert. 239.45 Borsenbericht. 240.00 Nachrichten. 240.15 Unterhalt. Konzert. 240.45 Borsenbericht. 241.00 Nachrichten. 241.15 Unterhalt. Konzert. 241.45 Borsenbericht. 242.00 Nachrichten. 242.15 Unterhalt. Konzert. 242.45 Borsenbericht. 243.00 Nachrichten. 243.15 Unterhalt. Konzert. 243.45 Borsenbericht. 244.00 Nachrichten. 244.15 Unterhalt. Konzert. 244.45 Borsenbericht. 245.00 Nachrichten. 245.15 Unterhalt. Konzert. 245.45 Borsenbericht. 246.00 Nachrichten. 246.15 Unterhalt. Konzert. 246.45 Borsenbericht. 247.00 Nachrichten. 247.15 Unterhalt. Konzert. 247.45 Borsenbericht. 248.00 Nachrichten. 248.15 Unterhalt. Konzert. 248.45 Borsenbericht. 249.00 Nachrichten. 249.15 Unterhalt. Konzert. 249.45 Borsenbericht. 250.00 Nachrichten. 250.15 Unterhalt. Konzert. 250.45 Borsenbericht. 251.00 Nachrichten. 251.15 Unterhalt. Konzert. 251.45 Borsenbericht. 252.00 Nachrichten. 252.15 Unterhalt. Konzert. 252.45 Borsenbericht. 253.00 Nachrichten. 253.15 Unterhalt. Konzert. 253.45 Borsenbericht. 254.00 Nachrichten. 254.15 Unterhalt. Konzert. 254.45 Borsenbericht. 255.00 Nachrichten. 255.15 Unterhalt. Konzert. 255.45 Borsenbericht. 256.00 Nachrichten. 256.15 Unterhalt. Konzert. 256.45 Borsenbericht. 257.00 Nachrichten. 257.15 Unterhalt. Konzert. 257.45 Borsenbericht. 258.00 Nachrichten. 258.15 Unterhalt. Konzert. 258.45 Borsenbericht. 259.00 Nachrichten. 259.15 Unterhalt. Konzert. 259.45 Borsenbericht. 260.00 Nachrichten. 260.15 Unterhalt. Konzert. 260.45 Borsenbericht. 261.00 Nachrichten. 261.15 Unterhalt. Konzert. 261.45 Borsenbericht. 262.00 Nachrichten. 262.15 Unterhalt. Konzert. 262.45 Borsenbericht. 263.00 Nachrichten. 263.15 Unterhalt. Konzert. 263.45 Borsenbericht. 264.00 Nachrichten. 264.15 Unterhalt. Konzert. 264.45 Borsenbericht. 265.00 Nachrichten. 265.15 Unterhalt. Konzert. 265.45 Borsenbericht. 266.00 Nachrichten. 266.15 Unterhalt. Konzert. 266.45 Borsenbericht. 267.00 Nachrichten. 267.15 Unterhalt. Konzert. 267.45 Borsenbericht. 268.00 Nachrichten. 268.15 Unterhalt. Konzert. 268.45 Borsenbericht. 269.00 Nachrichten. 269.15 Unterhalt. Konzert. 269.45 Borsenbericht. 270.00 Nachrichten. 270.15 Unterhalt. Konzert. 270.45 Borsenbericht. 271.00 Nachrichten. 271.15 Unterhalt. Konzert. 271.45 Borsenbericht. 272.00 Nachrichten. 272.15 Unterhalt. Konzert. 272.45 Borsenbericht. 273.00 Nachrichten. 273.15 Unterhalt. Konzert. 273.45 Borsenbericht. 274.00 Nachrichten. 274.15 Unterhalt. Konzert. 274.45 Borsenbericht. 275.00 Nachrichten. 275.15 Unterhalt. Konzert. 275.45 Borsenbericht. 276.00 Nachrichten. 276.15 Unterhalt. Konzert. 276.45 Borsenbericht. 277.00 Nachrichten. 277.15 Unterhalt. Konzert. 277.45 Borsenbericht. 278.00 Nachrichten. 278.15 Unterhalt. Konzert. 278.45 Borsenbericht. 279.00 Nachrichten. 279.15 Unterhalt. Konzert. 279.45 Borsenbericht. 280.00 Nachrichten. 280.15 Unterhalt. Konzert. 280.45 Borsenbericht. 281.00 Nachrichten. 281.15 Unterhalt. Konzert. 281.45 Borsenbericht. 282.00 Nachrichten. 282.15 Unterhalt. Konzert. 282.45 Borsenbericht. 283.00 Nachrichten. 283.15 Unterhalt. Konzert. 283.45 Borsenbericht. 284.00 Nachrichten. 284.15 Unterhalt. Konzert. 284.45 Borsenbericht. 285.00 Nachrichten. 285.15 Unterhalt. Konzert. 285.45 Borsenbericht. 286.00 Nachrichten. 286.15 Unterhalt. Konzert. 286.45 Borsenbericht. 287.00 Nachrichten. 287.15 Unterhalt. Konzert. 287.45 Borsenbericht. 288.00 Nachrichten. 288.15 Unterhalt. Konzert. 288.45 Borsenbericht. 289.00 Nachrichten. 289.15 Unterhalt. Konzert. 289.45 Borsenbericht. 290.00 Nachrichten. 290.15 Unterhalt. Konzert. 290.45 Borsenbericht. 291.00 Nachrichten. 291.15 Unterhalt. Konzert. 291.45 Borsenbericht. 292.00 Nachrichten. 292.15 Unterhalt. Konzert. 292.45 Borsenbericht. 293.00 Nachrichten. 293.15 Unterhalt. Konzert. 293.45 Borsenbericht. 294.00 Nachrichten. 294.15 Unterhalt. Konzert. 294.45 Borsenbericht. 295.00 Nachrichten. 295.15 Unterhalt. Konzert. 295.45 Borsenbericht. 296.00 Nachrichten. 296.15 Unterhalt. Konzert. 296.45 Borsenbericht. 297.00 Nachrichten. 297.15 Unterhalt. Konzert. 297.45 Borsenbericht. 298.00 Nachrichten. 298.15 Unterhalt. Konzert. 298.45 Borsenbericht. 299.00 Nachrichten. 299.15 Unterhalt. Konzert. 299.45 Borsenbericht. 300.00 Nachrichten. 300.15 Unterhalt. Konzert. 300.45 Borsenbericht. 301.00 Nachrichten. 301.15 Unterhalt. Konzert. 301.45 Borsenbericht. 302.00 Nachrichten. 302.15 Unterhalt. Konzert. 302.45 Borsenbericht. 303.00 Nachrichten. 303.15 Unterhalt. Konzert. 303.45 Borsenbericht. 304.00 Nachrichten. 304.15 Unterhalt. Konzert. 304.45 Borsenbericht. 305.00 Nachrichten. 305.15 Unterhalt. Konzert. 305.45 Borsenbericht. 306.00 Nachrichten. 306.15 Unterhalt. Konzert. 306.45 Borsenbericht. 307.00 Nachrichten. 307.15 Unterhalt. Konzert. 307.45 Borsenbericht. 308.00 Nachrichten. 308.15 Unterhalt. Konzert. 308.45 Borsenbericht. 309.00 Nachrichten. 309.15 Unterhalt. Konzert. 309.45 Borsenbericht. 310.00 Nachrichten. 310.15 Unterhalt. Konzert. 310.45 Borsenbericht. 311.00 Nachrichten. 311.15 Unterhalt. Konzert. 311.45 Borsenbericht. 312.00 Nachrichten. 312.15 Unterhalt. Konzert. 312.45 Borsenbericht. 313.00 Nachrichten. 313.15 Unterhalt. Konzert. 313.45 Borsenbericht. 314.00 Nachrichten. 314.15 Unterhalt. Konzert. 314.45 Borsenbericht. 315.00 Nachrichten. 315.15 Unterhalt. Konzert. 315.45 Borsenbericht. 316.00 Nachrichten. 316.15 Unterhalt. Konzert. 316.45 Borsenbericht. 317.00 Nachrichten. 317.15 Unterhalt. Konzert. 3

Aus Stadt



und Land

Gegen der Züchtigung

Hebr. 12, 4. 11.:

Die Leser dieses Hebräerbriefes sind offenbar Menschen gewesen, die unter schwerem Druck standen. Wir kennen solche Lagen im Leben, wo Gottes Hand hart und schwer auf uns liegt und wo wir nicht fertig werden und auf unser Fragen keine Antwort finden. Und dann beginnt das Klagen und Jammern, das Murren und Verzagen, und vielleicht geht das bis zur Verzweiflung an Gottes Liebe und Gerechtigkeit, Macht und Wirklichkeit. Aber dann haben wir den Sinn solcher Stunden nicht begriffen. Was will denn Gott mit solchen Heimsuchungen uns sagen? Zuerst dies: sie sind da, nicht daß wir uns gehen lassen und uns allerlei Gedanken hingeben, sondern daß wir kämpfen wider die Sünde in uns. Da will sich der Wille gegen Gott auflehnen, und gerade dazu muß Gott ihn in seine Zucht nehmen, daß er Gehorsam lerne. Züchtigungen und Heimsuchungen sind Prüfungsstunden unseres Glaubensgehorsams. Ja, sie widersprechen nicht der Liebe Gottes, sondern sie sind Zeugen derselben. Wenn ein Vater sein Kind züchtigt, so tut er es, um ihm vom Bösen zu helfen zur Besserung. Sollte Gott anders mit uns handeln? Wenn ein Vater sein Kind einem Abgrund zulaufen sieht und läßt es ruhig weiterlaufen, das ist keine Liebe, aber wenn er's beim Arm packt, es vielleicht trotz seines Sträubens zurückdreht, so handelt er in Liebe. Wären wir ihm gleichgültig oder wollte er uns verderben, dann würde er gewiß anders mit uns handeln und uns gewähren lassen. Und endlich: wir vergessen so gern über unangenehme Gegenwart, daß es auch ein Morgen gibt und daß auf Nächste lichte Morgen folgen... erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn' der höchsten Freud'. Mit dem allen will der Apostel nicht sich anheißig machen, die Rätzel des Übels in der Welt zu lösen, aber er zeigt dem Glauben einen Weg, mit ihnen fertig zu werden. Ihnen gegenüber gibt es für den Glauben eigentlich nur ein Wort: Dennoch! Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an.

D. Bla u = Posen.

Festgenommen wurde im Zusammenhang mit einem großen Diebstahl beim „Bydawnictwo Polskie“, wo aus einer Kasse 3000 Zł. und Wechsel über 8000 Zł. entwendet worden waren, der 30jährige Chauffeur Henryk Kępcza, bei dem ein Teil des gestohlenen Bargeldes gefunden wurde.

Stadt Posen

Freitag, den 21. Juli

Sonnabend: Sonnenaufgang 3.54, Sonnenuntergang 20.02; Mondaufgang 8.52, Monduntergang 21.29.

Wettervorhersage für Sonnabend, 22. Juli: Wechselnde, meist aber starke Bewölkung, einzelne gewittrige Regenfälle, bei schwacher Luftbewegung sehr warm bis schwül.

Stadtmüdigkeit...

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo wir Stadtbewohner der Steine und der Häuser und des Pflasters müde werden. Wo wir häufiger denn sonst den Blick emporheben zum Himmel und schmerzhaft berührt sind, daß wir seine blaue Unendlichkeit nur in kleinen Ausschnitten zu Gesicht bekommen.

Wir sind müde der alltäglichen Wege, die uns vom Heim zur Arbeitsstätte und von der Arbeitsstätte zum Heim führen. Die Sonne, die in breiten Bändern durch die Straßenzüge flutet, hat uns sehend gemacht, und seitdem wir sehend geworden sind, fürchten wir uns vor der Stadt und haben Sehnsucht nach einem fernen, schönen, unbekannten irgendwo. Nach dem lofen Spiel weigelschäumter Wellenkämme auf gelbem Sand, nach dem rätselhaften Kauschen einer Buche über saftigem Moosboden, nach einem irgendwo, in das nicht das Geklingel und Geräusche elektrischer Straßenbahnen hineinklingt, und wo keine schnurgeraden Steinwände zum Himmel aufragen.

Diese Sehnsucht wird größer mit jedem Tage, mit dem wir uns der Zeit nähern, die die Ruhezeit unseres Arbeitsjahres ist. Wir beneiden jeden, der an uns vorbeieilt zum Bahnhof, aus dem ihn der Zug hinausträgt in die schöne, freie Natur.

Bis wir selbst so weit sind, daß wir den Koffer packen, bis wir an einem lichtdurchglänzten Sommermorgen leicht und froh gestimmt durch die Straßen eilen. Dann sitzen wir im Zug und sehen die Häuser der Stadt an uns vorbeifliegen, schauen in die Weite, wo wir die Stadt vergessen wollen...

Wohnungen ohne Aufsicht...

Wir hatten in den letzten Tagen in Posen einige große Einbrüche zu verzeichnen, die darauf hindeuten, daß Diebesbanden in unserer Stadt ihr Unwesen treiben. Diese Einbrüche sollten als Warnung dienen, die Wohnungen nicht allein zu lassen, und sei es auch nur für kurze Zeit. Das lehrt der große Einbruch bei dem Kaufmann Bogacz in der Sew. Mielżyńskiego, der allerdings mit anerkannter Schnelligkeit aufgeklärt worden ist, und auch der Einbruch in der Katarzaka 15, von dem wir gestern bereits berichteten. Hier haben die Diebe die vorübergehende Abwesenheit der Hausangestellten benutzt, um die ganze Wohnung zu plündern und den Wohnungsinhabern einen Verlust von etwa 4000 Złoty zuzufügen. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß die

Die Ausübung der Pflegepraxis

Eine Verordnung des Ministers für soziale Fürsorge

In Nr. 62 des „Dziennik Ustaw“ ist eine Verordnung des Ministers für soziale Fürsorge erschienen, die zur Bekämpfung von Epidemien einer Reihe von Personen bis auf Widerruf die zeitweise Betätigung im Pflegeberuf erlaubt. Dieses Recht haben 1. Geburtshelfer, welche die polnische Staatsangehörigkeit besitzen und eine staatliche oder Selbstverwaltungsschule für Geburtshelfer beendet bzw. das vorgeschriebene Examen nach Beendigung einer privaten Geburtshelferschule abgelegt haben; 2. polnische Staatsbürger mit 7klassiger Volksschule oder gleichrangiger Ausbildung, die ihren Pflegeberuf vor dem 16. Juli 1935 begonnen haben, ihn mindestens ein Jahr lang ausübten und

eine Bescheinigung einer Heilanstalt oder Rettungsinstitution, in der sie zuletzt mindestens 3 Monate beschäftigt waren, vorlegen können, die ihre Eignung zur Ausübung des Pflegeberufs nachweist; 3. polnische Staatsbürger, die der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, welche vor dem 16. Juli 1939 mindestens 4 Jahre den Pflegeberuf ausgeübt haben. Obgenannte Personen können den Pflegeberuf zeitweise ausschließlich in Heil- und Rettungsanstalten unter Aufsicht von Pflegerinnen ausüben, die das ständige Recht zur Ausübung der Pflegepraxis besitzen.

Die Verordnung ist mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft getreten.

Einbrecher einen zur Aufbewahrung übergebenen Koffer, in dem sich Silberstücke im Werte von 12.000 Złoty befanden, zurückließen. Hoffentlich gelingt es der Polizei, auch diesen Einbruch bald aufzuklären und die Täter zu fassen.

Die „lieben“ Nachbarn

Zu einem teils heiteren, teils ernsten Zwischenfall kam es nachts in einer Barade der Vinzeng-Strasse. Die Baradenbewohner Wojciech Michalski und Czesław Przychylicki waren durch den Genuß einer beträchtlichen Menge Alkohol in eine besonders fröhliche Stimmung versetzt worden. Irgendwie und irgendwie mußten sie ihr Mühsal fühlen. Da schwanke die Füße aber auf kurzen Strecken stets weniger Hindernissen begegnen als auf langen — das mußten auch die beiden Berauschten — begaben sie sich vor die Tür ihrer Nachbarin, der Frau Mikolajczak. Das Donnern, Klopfen und Rütteln an der Tür befriedigte die beiden „Helden“ nicht, also begleiteten sie ihre Taten mit einem Schwall von Schimpfwörtern. Bis endlich der Frau Mikolajczak der bekannte Gebuldsfabrikant rief: Schwupp! goß sie den beiden Missetätern Salzsäure ins Gesicht. Die beiden, die sicher daran nicht gedacht hatten, daß ihr Unternehmen so auslaufen würde, erlitten dabei nicht unbedenkliche Verletzungen. Przychylicki mußte sogar von der Rettungsbereitschaft in die Augenklappe gebracht werden, während sein Freund und Frau Mikolajczak im Arrest Zeit haben, über ihre Taten nachzudenken.

Die Inspektionsreise des Wojewoden

Der Posener Wojewode hat, wie berichtet, am Mittwoch eine Inspektionsreise durch die Kreise Kosten, Gostyn und Schrimm angetreten. Er besichtigte dabei nicht nur die Ämter, sondern interessierte sich auch für die Wirtschaftsverhältnisse dieser Gebiete. Er besuchte industrielle Unternehmen und verweilte auch längere Zeit auf dem Gelände der Wallarbeiten an der Warthe in der Nähe von Schrimm, wo er sich auch für die Arbeitsbedingungen der Arbeiter interessierte. Der Wojewode setzte seine Inspektionsreise am Donnerstag fort.

Warnung an die Radfahrer

Immer wieder kommt es vor, daß Radfahrer auf ihrem Rade eine zweite Person oder auch Gepäck mitführen, wodurch sie im Fahren behindert werden und oftmals Verkehrsunfälle verursachen. Das Posener Wojewodschaftsamt warnt nochmals alle Radfahrer und gibt bekannt, daß die Polizei Befugung erhalten hat, Verstöße gegen die betreffenden Vorschriften strengstens zu bestrafen.

Sie gingen auf den Schußmann los...

Ein Polizist sah gestern abend in der Schulstraße neben dem Stadtkrankenhaus, wie eine Frau von drei unbekannten Männern geschlagen wurde. Als er dazwischentrat, stürzten sich die Männer auf ihn und versetzten ihm heftige Schläge gegen Kopf und Rücken. Erst als ein Wachtmeister zu Hilfe kam, konnten die drei Ruhestörer verhaftet werden.

Gewinne der Staatslotterie

(Ohne Gewähr)

Am ersten Ziehungstage der zweiten Klasse der 45. Staatslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

30 000 Zł.: 34 639.
20 000 Zł.: 48 665, 55 735, 147 024.
10 000 Zł.: 94 599, 125 805.
5 000 Zł.: 42 974.
2 000 Zł.: 40 498, 77 534, 112 335, 120 317, 158 232.
1 000 Zł.: 4 677, 48 709, 69 043, 93 302, 110 844, 118 727.

Nachmittagsziehung:

15 000 Zł.: 161 437.
10 000 Zł.: 14 957, 71 762, 81 425, 136 621.
5 000 Zł.: 76 523, 86 348, 163 004.
2 000 Zł.: 17 226, 32 889, 89 938, 95 299, 107 412.
1 000 Zł.: 2 380, 4 580, 7 201, 22 017, 63 824, 82 993, 103 219, 114 868.

Neuerwerbungen der Deutschen Bücherei Posen

Nachtrag 4 zum Auswahlkatalog der Schönen Literatur

Schöne Literatur.

Allan, John K.: Jugend auf Dunaig. Erlebnisse auf einem Bauernhof in Westschottland in der Vorkriegs- und Kriegszeit. Uebers. aus dem Englischen. Berlin: Borchers 1938.
Binding, Rudolf G.: Die Perle und andere Erzählungen. Potsdam: Rütten & Loening 1939.
Bodenreuth, Friedrich: Kathrein. Zwei Erzählungen aus Böhmen. Berlin: Hugo 1939.
Bodmershof, J. von: Der zweite Sommer. Die Ehe einer österreichischen Baronin mit einem bürgerlichen Architekten. Roman. Berlin: S. Fischer 1937.
Brasillach, Robert: Ein Leben lang. Roman in sechs Epochen. Uebers. a. d. Französischen. München: Beck 1938.
Brehm, Bruno: Das wunderschöne Spiel. Kindergeschichten. Karlsruhe-Drahowitz: Kraft 1936.
Brehm, Bruno: Die weiße Wälder. Geschichten aus meinem Leben. München: Piper 1937.
Buchholz, Johannes: Gute kleine Stadt. Ein Kleinstadtroman aus Dänemark. Uebers. aus dem Dänischen. Stuttgart: Cotta 1939.
Doerfler, Anton: Wendelin. Roman. Jena: Diederichs 1939.
Doerfler, Peter: Auferstehung. Roman aus der Zeit nach dem dreißigjährigen Krieg. Berlin: Grote 1938.
Dombrowska, Maria: Nächte und Tage. Roman einer Ehe. Uebers. a. d. Polnischen. Breslau: Korn 1938.
Ehrte, Hans: Maledonta. Ein Buch der Balkanfront. Roman. Braunschweig: Westermann 1938.
Gibbs, Philip: Bräute zum Morgen. Roman aus England zur Zeit des Abessinienkonflikts. Uebers. a. d. Englischen. Berlin: Universitas 1938.
Grenag, Maria: Die Kindmutter. Roman einer deutschen Gutsfrau an der niederösterreichisch-ungarischen Grenze. Berlin: Bona 1938.

Groebe, Kurt: Kassenarzt Dr. Konrad Wege. Das Lebensbild eines Thüringischen Landarztes. Roman. Essen: Essener Verlagsanstalt 1938.
Gudmundsson, Kristmann: Kinder der Erde. Ein Frauen-schicksal. Roman. Uebers. a. d. Norwegischen. München: Piper 1937.
Hend, Hans: Der Große Kurfürst von Brandenburg. Geschichtlicher Roman. Leipzig: Stadtmann 1938.
Hillard, Gustav: Spiel mit der Wirklichkeit. Geschichte eines jungen Offiziers in der Vorkriegszeit. Hamburg: Hansische Verlagsanstalt 1938.
Hoerlin, Gertrud: Verena. Roman einer berufstätigen Frau aus der Nachkriegszeit. Stuttgart, Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1937.
Huggenberger, Alfred: Die Schicksalswiese. Kampf zweier Schweizer Bauerngeschlechter um eine Wiese. Leipzig: Stadtmann 1938.
Refer, Vinus: Der Sturz des Blinden. Erzählung aus einem Aftal. Jena: Diederichs 1938.
Kochanowski, Jan: Eine Auswahl aus seinem Werk. Uebers. u. hrsg. von Spiridion Mutadinović. Breslau: Korn 1937.
Kram, Willy: Die Fischer von Lissau. Roman eines Dorfes am Frischen Haff. Berlin: Hugo 1939.
Kram, Willy: Die Herbststunde. Schicksalshafte Begegnung zweier Brüder und einer Frau an der ostpreussischen Küste. München: Langen/Müller 1937.
Krafinow, P. R.: Nach Hause. Roman eines jungen Rotarmisten. Uebers. a. d. Russischen. Essen: Essener Verlags-Anstalt 1939.
Knyber, Manfred: Die mythologische Nacht. Heitere Geschichten. Leipzig: Bessé & Beder o. J.
Lindenbaum, Robert: Land der Aeder. Sudetendeutscher Roman. Karlsruhe-Drahowitz: Kraft 1938.
Mikileitis, Edith: Das andere Ufer. Der Roman einer Frau. Braunschweig: Westermann 1938.

Morgan, Charles: Das Bildnis. Roman eines jungen hochbegabten Malers. Uebers. a. d. Englischen. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt o. J.
Nowakowski, Jęmund: Ich und meine Brüder. Geschichte einer Kindheit. Uebers. a. d. Polnischen. Berlin: Propyläen-Verlag o. J.
Olesen, Thomas: Riels Hald. Entwicklung eines talentierten dänischen Bauern zum Spekulant und seine Wandlung. Uebers. a. d. Dänischen. Berlin: Helle o. J.
Paulus, Helmuth: Der große Zug. Roman aus der Zeit der Kreuzzüge. Dresden: Heyne o. J.
Piönes, Heinrich: Die geklohlten Heiligen. Ein heiterer Roman vom Niederrhein. Stuttgart: Steinkopf o. J.
Ringeling, Gerhard: Karges Land. Roman aus der Nachkriegszeit. Berlin: Wilmers-Verlag 1939.
Rothe, Karl: Olivia. Eine Liebesgeschichte. Berlin: Hugo 1939.
Schäfer, Wilhelm: Theoderich, König des Abendlandes. Ein Helden-Epos. München: Langen/Müller 1939.
Schießl-Bentlage, Margarete: Die Verlobten. Ein Roman um sechs Bejuche. Leipzig: List 1938.
Schnaa, Friedrich: Die brennende Liebe. Roman der drei Lebensalter. Leipzig: Insel-Verlag 1935.
Scholz, Wilhelm von: Die Gefährten. Neue Erzählungen. Leipzig: List 1937.
Steht, Hermann: Der Himmelschlüssel. Eine Geschichte zwischen Himmel und Erde. Leipzig: List 1939.
Tügel, Ludwig: Verle. Erzählung von einem Mädchen. Hamburg: Hanser-Verlags-Anstalt 1936.
Tumler, Franz: Der Soldateneid. Erzählung aus Oesterreich im März 1938. München: Langen/Müller 1939.
Ugolini, Luigi: Hauptmann Zilpappel. Roman der faschistischen Revolution. Uebers. a. d. Italienischen. Stuttgart: Union o. J.
Vesper, Will: Kämpfer Gottes. Gesamtausgabe der historischen Erzählungen. Gütersloh: Bertelsmann 1938.
Vincent, Raymond: Stilles Land. Ein Bauernroman aus Frankreich. Uebers. a. d. Französischen. Berlin: Riepenheuer 1938.
Walpole, Hugh: Die Festung. Roman. Forts. von: Judith Paris. Uebers. a. d. Englischen. Berlin: Helle a. J.

Wolsztyn (Wollstein)

an. Zur letzten Ruhe. Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb der Landwirt Adolf Kahr in Wollstein im Alter von 62 Jahren. Er wurde am 17. Juli von der Friedhofskapelle in Wollstein aus zur letzten Ruhe getragen. Eine große Trauergemeinde erwies ihm die letzten Ehren.

Grodzisk (Grätz)

an. Abgeurteilt. Wegen Belästigung des Postagenten Josef Tokacz in Opalenika wurde Josef Rutkowski aus Opalenika von dem Burggericht in Grätz zu drei Monaten Arrest ohne Bewährungsfrist verurteilt.

Lwówek (Neustadt b. Pinne)

an. Ein allgemeiner Jahrmarkt für Vieh und Pferde findet hier am Mittwoch, 26. d. Mts., statt.

Rawicz (Rauisch)

Versuchter Mord und Selbstmord

er. Der unterer Polizei bekannte Arbeitslose Wojciech Gózd unterhielt mit der geschiedenen Franciszka Musielak ein Verhältnis, welches die M. zugunsten eines gewissen Józef Szkaradek lösen wollte. Am Mittwoch traf Gózd seinen Rivalen und gab auf ihn zwei Schüsse ab, die fehlgingen. Szkaradek entkam und meldete den Vorfall der Polizei. Als in der Zwischenzeit Frau Musielak kam, schoß Gózd ebenfalls auf sie aus geringer Entfernung. Frau M. tat, als ob sie getroffen wäre und warf sich ins Getreide. Daraufhin schoß G. auf sich selbst und nahm sich das Leben.

u. Selbsttötung. Der 31-jährige Witwer Melchior Janowski aus Granowo war seit sechs Monaten bettlägerig krank. Aus Ungebuld und Verzweiflung beging der alte Mann Selbstmord, indem er sich erhängte.

Środa (Schroda)

u. Selbstmord. Der 26-jährige Arbeiter Bronisław Braniczki aus Kijewo, Kreis Schroda, verübte in der Wohnung seiner Geliebten Wisniewska Selbstmord, indem er sich mit einem Revolver erschoss. Finanzielle Schwierigkeiten und Liebeskummer waren die Ursachen zur Selbsttötung.

Pyzdry (Peisern)

u. Tragischer Tod eines Lebensretters. Als am Dienstag der Forstsekretär Jan Eichhorst mit dem Forstpraktikanten Stanisław Wiczorkiewicz und dem Mechaniker Henryk Łyskawa von der Entenjagd zurückkehrten, nahm Wiczorkiewicz sein geladenes Jagdgewehr in der Wohnung so unvorsichtig von der Schulter, daß sich plötzlich ein Schuß löste. Die ganze Schrotladung traf seinen 40-jährigen Freund Łyskawa in den Kopf, so daß derselbe tot zusammenbrach. Am so tragischer ist dieser Vorfall, als noch kurz vor der Jagd Wiczorkiewicz während des Badens von seinem Freund Łyskawa vom Tode des Ertrinkens gerettet worden war. Wiczorkiewicz wurde verhaftet.

Krotoszyr (Krotoschin)

Kindesaussetzung. Beim Getreidemähen auf dem Felde des Landwirts Wojciech Wojtkowiak in Galarzki wurde ein neugeborenes Kind aufgefunden.

Sieraków (Sire)

hs. Der Neubau der Brücke hat wegen der Bauplanänderung wieder eine Unterbrechung erfahren, die bis zur Genehmigung durch die Wojewodschaft dauern wird. Es finden nur Rammarbeiten zum Fundament des zweiten Brückenpfeilers statt.

Hannover, die Hauptstadt Niedersachsens!

Am hohen Ufer des Leinesflusses entstand an dem hier vor Ueberschwemmungen sicheren Uebergang früh ein Handelsplatz auf dem Handelswege von Bremen über Hildesheim nach dem Süden und umgekehrt. In nordsüdlicher Richtung verlaufen daher die heute noch vorhandenen Straßenzüge der Altstadt, die Burg-, Knochenhauer-, Schmiede- und



Osterstraße. Hannover hat gewußt, aus seiner günstigen geographischen Lage Vorteil zu ziehen. Bald kreuzen sich hier wichtige Eisenbahnwege von Westen nach dem Osten und vom Norden zum Süden. Eine vielseitige Industrie wächst schnell empor. Der Weg zur Großstadt wird frei. Heute tragen seit langem die Continental-Gummwerke, der Linderer Samt, die Döhrener Wolle, die Sanomag, die Hachthal-Draht- und Kabels-

werke, die Pelikan-Fabrikate, der Bahlken-Keks und viele andere Industrieerzeugnisse den Ruhm Hannovers um die ganze Welt.

Eine glückliche Stadtplanung hat, von einigen Verirrungen in der „Gründerzeit“ abgesehen, Niedersachsens Hauptstadt davon bewahrt, die Verbindung mit der sie umgebenden Natur abzuschneiden. Und das gerade schafft heute ihren wesentlichsten Vorzug vor vielen anderen Großstädten: sie ist geblieben, was sie von altersher war, eine Stadt im Grünen. Nicht nur, daß in der inneren Stadt breite Grünstreifen die Bebauung auflösen, in kurzer Entfernung von ihrem Mittelpunkt aus gelangt man überall in natürlich gewachsene oder künstlich geschaffene weite Grünflächen, die gleich breiten Lungen tief in ihr Herz vorstoßen.

Diese Eigenart hat sich auch die Gegenwart der Stadt nicht nur bewahrt, sondern noch stärkstens betont. Eine bis zum Neuesten gesteigerte Neubautätigkeit — in Hannover entstanden nach 1933 über 17 000 Wohnungen — schuf neue Grünplätze und lieferte in der architektonischen Gestaltung neuer Stadtviertel Musterbeispiele harmonischer Verbindung zwischen alter niedersächsischer Baukunst und modernerem Städtebau. In dem neuen Maschsee lebt sichtbar der Wille, in schaffensfroher deutscher Gegenwart das naturgebundene Vermächtnis der Vergangenheit zu mehren, in der Erneuerung des Großen Gartens in Herrenhausen lebt die Erkenntnis, Altes dieser Gegenwart neu zu erschließen. So lebt diese niedersächsische Hauptstadt nicht nur an diesen beiden Beispielen, sondern auf allen Gebieten ihrer lebensfrohen Tätigkeit ein Spiegelbild des neuen Deutschland vor zur Freude ihrer Einwohner und zur unerschütterlichen Erinnerung für ihre Gäste aus aller Welt.

Golańcz (Gollantisch)

ds. Scheune vom Blitz vernichtet. Bei dem letzten heftigen Gewitter schlug ein Blitz in die Scheune des Landwirts Fr. Szulczewski in Golezowo ein. Die Rettungsaktion mußte sich darauf beschränken, die anliegenden Wirtschaftsgebäude zu halten. Die in der Scheune befindlichen landwirtschaftlichen Maschinen konnten nicht mehr gerettet werden. Ferner verbrannten zehn Fuder der diesjährigen Ernte und vier Fuder Stroh.

Skoki (Schoffen)

ds. Lastkraftwagen-Unfall. Auf dem Chausseeschnitt Lang-Goslin und Murowana Goslin ereignete sich ein Autounfall, dem der Lastkraftwagen der Firma „Autoprzewóz“ zum Opfer fiel. Der Wagen fuhr in Richtung Posen, beladen mit etwa 80 Zentner Zitronen, als plötzlich das Auto in voller Fahrt gegen einen starken Chausseebaum fuhr und zertrümmert wurde. Die Zitronen wurden herausgeschleudert. Der Lenker des Autos kam mit dem Schrecken davon, während ein mitfahrender Chauffeur Verletzungen erlitt.

Budzyń (Budfin)

§ Töblicher Unfall. Der 75-jährige Janowski von hier fiel bei einer Dachüberung von der Leiter. Dabei trug er so schwere Verletzungen davon, daß er in das Kreiskrankenhaus nach Schubin gebracht werden mußte.

Dort ist er nach einigen Tagen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Bydgoszcz (Bromberg)

Ihren 90. Geburtstag beging am 20. Juli Frau Klara Grajer, geb. Hesse, in der Kröl. Jadwigi 10. Frau Grajer ist ein Kind unserer Heimat. Sie war früher Gutsbesitzerin in Markstädt. Nach dem Kriege zog sie nach Bromberg, wo sie seitdem wohnt. Das Geburtstagskind hat die Freude, an seinem Geburtstag eine Tochter, zwei Enkel und zwei Urenkelkinder begrüßen zu können. Frau Klara Grajer erfreut sich trotz ihres vorgerückten Alters großer geistiger und körperlicher Frische.

Tuchola (Tuchel)

ng. Im Brunnen ertrunken. Der Landwirt Bahński aus Kl. Mangelmühle war mit der Säuberung eines 25 Meter tiefen Brunnens beschäftigt, als er plötzlich, wahrscheinlich infolge Glätte an der Brunnenwand, ausglitt und in das Wasser stürzte. Die alarmierten Hausbewohner konnten B. nur als Leiche bergen.

Wir gratulieren

Seinen 75. Geburtstag begeht am 24. Juli Rentant Bruno Meisner, Tarnowo Podgórne, welcher ein langjähriger Leser unseres Blattes ist. Der Jubilar erfreut sich einer guten Gesundheit.

Kunst und Wissenschaft

Gutenberg liegt in Mainz begraben

Zwei deutsche Städte, Mainz und Eltville, haben sich bisher darum gestritten, Sterbe- und Begräbnisort Gutenbergs zu sein. Ein einwandfreier Nachweis konnte bisher nicht gebracht werden. Dr. A. Ruppel, der Direktor des Mainzer Gutenberg-Museums, hat jetzt auf Grund eingehender Forschungen neues Material gefunden und zusammengestellt, aus dem hervorgeht, daß Gutenberg in Mainz begraben ist.

Ueber die Begräbnisstätte Gutenbergs in Mainz hat Dr. Ruppel in der Grabchrift des Adam Geltus ein sicheres Zeugnis gefunden. Adam Geltus war ein Verwandter Gutenbergs. 31 Jahre nach dem Tode Gutenbergs, also zu einer Zeit, als noch viele Mainzer Bürger lebten, die Gutenberg gekannt hatten und über sein Grab Bescheid wußten, preist Adam Geltus in einem Mainzer Druck von 1499 den Erfinder der Buchdruckerkunst und schließt seine Grabchrift mit den Worten: „Seine Gebeine ruhen in der Kirche des Hl. Franciscus zu Mainz.“

Deutschland und Skandinavien

Aus Kiel wird gemeldet: Im Rahmen der Kieler Universitätswoche hielt Prof. Dr. Höfler, München, einen Vortrag über das Thema „Gleichlauf und Wechselwirkung in der Beziehungen zwischen Deutschland und Skandinavien“. Diese Wechselbeziehungen führen, von der Technik vorgeschichtlicher Werkzeuge ausgehend, über gemeinsame Entwicklungen in Staats-, Religions- und Kunstschaunungen bis in die Gegenwart hinein. Neben diesen Wechselbeziehungen stehe ein durch die ordnenden Gesetze organischer Entfaltung bestimmter Gleichlauf, der zurückzuführen ist auf organisch-biologische Gemeinsamkeiten. Wie wäre es anders zu erklären, daß etwa um das Jahr 700 unserer Zeitrechnung ganz plötzlich in allen germanischen Sprachen der Stammesnom nördlichen Norwegen bis tief ins ehemalige Österreichische, von Oberitalien bis England die Umlautbildung (gasti-gæsti (e) = Gäste) erfolgte, oder daß etwa im 13. Jahrhundert der Nibelungenstoff über Meere und Gebirge hinweg und völlig unabhängig voneinander von all diesen germanischen Völkern zu ihrer größten Dichtung erhoben wurde. Sicherlich habe in späterer Zeit die gegenseitige Beeinflussung eine erhebliche Bedeutung gehabt, aber selbst diese jeze eine Aufnahmewilligkeit und die Fähigkeit dazu voraus.

Prof. Dr. Alexander Pflüger 70 Jahre

Der emer. Prof. der Physik an der Universität Bonn, Dr. Alexander Pflüger, beging seinen 70. Geburtstag. Geboren in Honolulu, hat Prof. Pflüger seine Studien an den Universitäten Bonn, Straßburg und Berlin absolviert und an der letztgenannten 1896 zum Dr. phil. promoviert. Zwei Jahre später habilitierte er sich in Bonn für das Lehrfach Physik auf Grund einer Arbeit über die Röntgen-Helmholtz'schen Dispersionsformeln. 1908 erfolgte seine Ernennung zum Extraordinarius, 1921 die zum Ordinarius der Physik. Im Jahre 1935 wurde Prof. Pflüger von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden. Sein besonderes Arbeitsgebiet ist die Optik. Er hat außerdem eine größere Reihe von Arbeiten über Absorption fester, durchsichtiger Körper und Absorption angeregter Gase veröffentlicht.

Walpole, Hugh: Vanessa. Roman. Forts. von: die Festung. Uebers. a. d. Englischen. Berlin: Helle a. Z.
Walsh, Gerard: Das Kind. Die Geschichte eines Adoptivkinds. Uebers. a. d. Flämischen. Jena: Diebst. 1939.
Wehner, Josef Magnus: Elisabeth. Eine Erzählung. Hamburg: Hanseat. Verlags-Anstalt 1938.
Wiehert, Ernst: Das einfache Leben. Roman eines Seeoffiziers aus der Nachkriegszeit. München: Langen/Müller 1939.
Wittel, Erhard: Traum im Februar. Erlebnisse eines jungen Mädchens in einer Schilf in den Dolomiten. Erzählung. Dresden: Heyne 1939.
Wittke, Erwin: ... abends Gäste. Gestalten und Geschichten aus Siebenbürgen. München: Langen/Müller 1938.
Zacharias, Alfred: Kornett in Siebenbürgen. Erzählung aus der Zeit der Türkenkriege zu Ende des 17. Jahrhunderts. Berlin: Wiking-Verlag 1938.
Zeitler, Andreas: Fränkischer Sommer. Eine Liebesgeschichte aus der heiteren Landschaft Oberfrankens. Leipzig: Insel-Verlag 1937.

Berühmte.

Adam van Schellema, Frederik: Die deutsche Volkskunst und ihre Beziehungen zur germanischen Vorzeit. Mit Abb. Leipzig: Bibliographisches Institut 1938.
Albrecht, Karl J.: Der verrätene Sozialismus. Zehn Jahre als hoher Staatsbeamter in der Sowjetunion. 2. Aufl. Berlin, Leipzig: Nibelungen Verlag 1939.
Banke, Ewald: Deutschland. Mensch, Landschaft, Kultur, Wirtschaft des größeren Reiches. Mit Kartenst. und Abb. Leipzig: Brandt/Keller 1938.
Das Bauen im Neuen Reich. In Verbind. mit Gerdy Troost hersg. vom Gauverlag Bayerische Ostmark. Mit Abb. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark 1938.
Bed, Józef: Beiträge zur europäischen Politik. Reden, Erklärungen, Interviews, 1932-1939. Uebers. a. d. Polnischen. Essen: Essener Verlags-Anstalt 1939.
Benje, Max: Vom Wesen deutscher Dichter oder Zwischen Kritik und Imperativ. München, Berlin: Odenbourg 1938.
Binding, Rudolf G.: Rufe und Reden. Frankfurt a. M.: Kitten & Loening.

Boehm, Hans: Goethe. Grundzüge seines Lebens und Werkes. Mit 4 Bildern. Berlin: de Gruyter 1938.
Bohhard, Walter: Kühles Grasland Mongolei. Zauber und Schönheit der Steppe. Mit Abb. und Karten. Berlin: Deutscher Verlag 1938.
Brauweiler, Heinz: Wirtschaftslehre als politische Wissenschaft. München: Bed 1938.
Britniewa, Mary: Die Sonne sank im Osten. Rußlands Schicksal 1914-1930. Uebers. a. d. Englischen. Stuttgart: Engelhorn 1938.
Brühns, Leo: Hohenstaufens Schlosser. Mit Abb. (Die Blauen Bücher). Königsberg i. L.: Langewiesche 1938.
Bühler, Charlotte: Praktische Kinderpsychologie. Wien, Leipzig: Lorenz 1937.
Châteaubriant, Alphonse de: Geballte Kraft. Ein französischer Dichter erlebt das neue Deutschland. 2. Aufl. Uebers. a. d. Französischen. Karlsruhe: Braun 1938.
Craemer, Rudolf: Deutschland im Völkerraum. Geistesgeschichte der ostdeutschen Volkstumspolitik. Bd. 1. Stuttgart: Kohlhammer 1938.
Diesel, Eugen: Diesel. Der Mensch, das Werk, das Schicksal. Mit Abb. Hamburg: Hanseat. Verlags-Anstalt 1937.
Eckstein, Hans: Künstler über Kunst. Briefe, Berichte, Aufzeichnungen deutscher Maler, Bildhauer, Architekten. Mit 20 Abbildungen. Ebenhausen-München: Langewiesche-Brandt 1938.
Ehrhardt, Paul G.: Zellwolle. Vom Wunder ihres Werdens. Mit 96 Fotos von Paul Wolff. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Brönner 1938.
Eipper, Paul: Freund aller Tiere. Ein Fahrtenbuch voll hunder Abenteuer. (Erweit. Neuaufl. von: Ein Tierfreund reist.) Mit Zeichn. u. Aufn. Berlin: Ullstein 1937.
Ertel, Hermann: Die Grundlagen der deutschen Volksernährung. Zugleich ein Ueberblick über Tagesfragen der Ernährung. Mit Abb. Leipzig: Barth 1938.
Freudenthal, Herbert: Die deutsche Volksschule. Das Schicksal unseres Volkes in der Geschichte seiner Schule. Langensalza: Vels 1938.
Froelch, Udo: Das Kolonisationswerk Friedrichs des Großen. Wesen und Vermächtnis. Mit Karten. Heidelberg, Berlin: Rowoldt 1938.

Ganzert-Gottschewski, Lydia: Das deutsche Frauenantlitz. Bildnisse aus allen Jahrhunderten deutschen Lebens. Mit 102 Bildern. München: Lehmann 1939.
Gerhardt, Hans und Albert Höfner: Deutsche Rufe und Werkstoffe. Ein Lehr- und Lesebuch für jedermann. Frankfurt a. M.: Knapp 1938.
Goes, Gustav: Chemin des Dames. Mit 15 Abb. u. 9 Karten. Hamburg: Hanseat. Verlagsanstalt 1938.
Goek, Karl: Brüder über dem Meer. Schicksale und Begegnungen. Stuttgart: Engelhorn 1938.
Grohner-Rilke, Anna: Wie verwehte Klänge. Lebenserinnerungen aus acht Jahrzehnten. Leipzig, Berlin: Beyer 1937.
Hadamowsky, Eugen: Weltgeschichte im Sturmschritt. Das Großdeutsche Jahr 1938. 2. Aufl. München: Eher 1939.
Statistisches Handbuch des Welthandels. 1938. Bearb. von Ernst Hildmann. Berlin: Hoppenstedt 1938.
Hansen, Heinrich: Das Antlitz der Deutschen Frau. Ein Bildband. Dortmund: Westfalen-Verlag 1938.
Hansen, Wilhelm: Die Entwicklung des kindlichen Weltbildes. München: Kösel & Pustet 1938.
Hartmann, Rudolf und Franz Riedl: Deutsches Bauernleben in Ungarn. Mit Abb. Berlin: Volk und Reich-Verlag 1938.
Haupt, Günther: Der Empörer. Das Leben Heinrich von Kleists. Berlin: Haude & Spener 1938.
Haushofer, Karl: Japan und die Japaner. Eine Landes- und Volkstunde. Mit Karten u. Abb. 2. Aufl. Leipzig, Berlin: Teubner 1938.
Hed, Ludwig: Heiter-ernste Lebensbeichte. Erinnerungen eines alten Tiergärtners. Mit Abb. Berlin: Deutscher Verlag 1938.
Hermann, Egon: Balkan. Kriege, Bündnisse, Revolutionen. 150 Jahre Politik und Schicksal. Berlin: Junfermann 1938.
Hillen-Ziegfeld, M.: England in der Entscheidung. Eine freimütige Deutung der englischen Wirklichkeit. Mit Karten u. Abb. Leipzig: Reclam 1938.
Hoffmann, Heinrich: Hiltel holt die Saar heim. Ein Bildband. Berlin: Zeitgeschichte 1938.

(Schluß folgt).

Wieder eröffnet

jetzt

Evangelische Vereinsbuchhandlung

Sew. Mielżyńskiego 6, I. Etag.

Tel. 34 07

BITUPLAST

heilt
schadhafte
Dächerdichtet
Terrassen u. FundamenteFordern Sie „Bituplast“-Druckschrift 7 von
OSKAR BECKER, Poznań
Sw. Marcin 66-67 Telefon 25-94

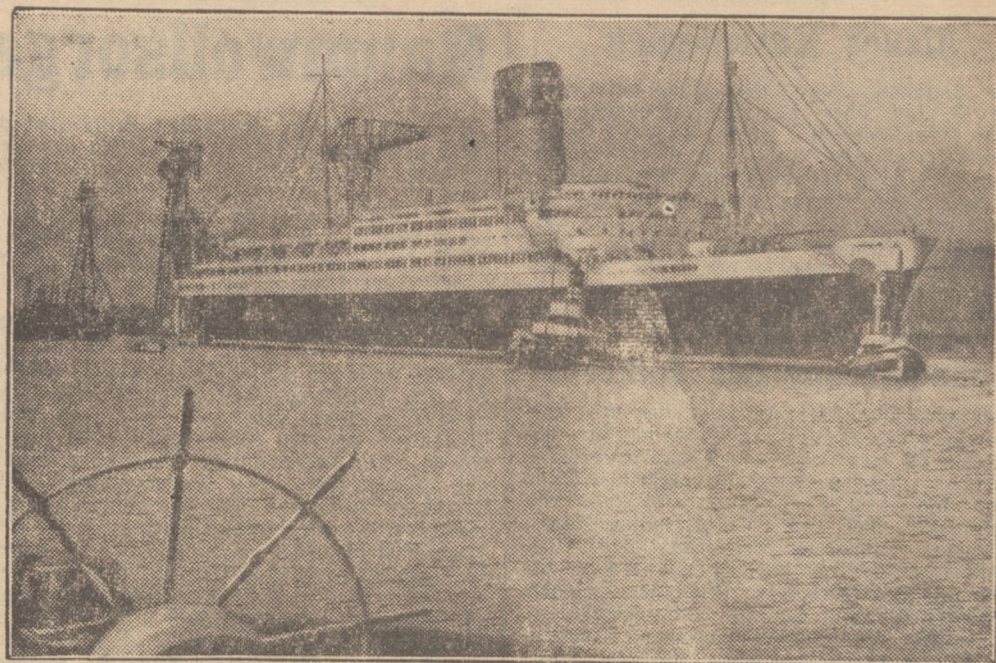
MÖBEL

in allen Ausführungen empfiehlt Möbeltischlerei

Waldemar Günther

S W A R Z E D Z, ulica Wrzesińska 1.
(Kein offenes Geschäft) Telefon 81Die Ein- u. Ausfuhr
von Heirats-, Erb-
schafts- u. Umzugsgut
sowieUmzüge
in grossen geschlos-
senenMöbeltrans-
port - Autos
von und nach allen Orten
führt preiswert ausW. MEWES Nachf.
Spezialhaus
Poznań
Tama Garbarska 24
Tel. 33-56 u. 23-35.

Pachtungen

Suche
Pachtgut
ca. 400—500 Morgen.
Ausf. Off. an
Buchhandlung
El. Schröder,
Gniezno, Lecha 1.

Frankreichs neuester Ozeandampfer auf Abnahmefahrt

Der neueste französische Ozeandampfer, der 30 000 Tonnen große „Pasteur“ unternimmt jetzt seine ersten Probefahrten. Der Schiffsriele, den man auf unserem Bild in St. Nazaire sieht, soll im südamerikanischen Schnelldienst eingesetzt werden.

M. Feist, u. Goldschmiedemeister

Poznań, ul. 27 Grudnia 5
Tel. 23-28. Gegr. 1910.

Spezialwerkstatt für erstklassigen Juwelenschmuck.

Ausführung von Reparaturen und
Gravierungen billigst und schnellstens.Kein Laden. Bitte auf die Haus-
nummer zu achten!

TELEPHONISCH

werden Anzeigen nur in Ausnahmefällen
angenommen.
Für entscheidende Fehler können
wir keine Haftung übernehmen.

Posener Tageblatt.

„Haus in der Sonne“

Evangelisches Erholungsheim in Zirke (Sieraków nad Wartą) nimmt ganzjährig Erholungsgäste (Erwachsene und Kinder) zu günstigen Bedingungen auf. Das geräumige Haus mit seinen sonnigen Zimmern, Veranden und Garten liegt in nächster Nähe ausgedehnter Wälder und zahlreicher Seen.

Prospekte und Anmeldungen durch den
Landesverband für Innere Mission (Poznań,
Fr. Ratajczaka 20) und Schwester Anna
Preiss (Sieraków nad Wartą, Wroniecka 14).Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen
jedes weitere Wort ----- 10 „
Stellengesuche pro Wort ----- 5 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffredrucke werden übernommen und nur gegen
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt

Verkäufe

Wir bitten, die benötigten
Grasmäher
mit Handablagen und**Getreidemäher**

Original „Deering“

sowie die

Original-Erfakteile

bei uns zu bestellen.

Landwirtschaftliche**Zentralgenossenschaft**

Spółdz. z ogr. odp.

Poznań

Mähmaschine

„Singer“, Rundschiffch.

zu verkaufen.

Kochanowskiego 17,

Wohnung 6.

Kinderwagen

gut erhalten, preiswert zu

verkaufen.

ul. Wypianowskiego 13, B. 3

Möbel, Kristallgläser

verschiedene andere Ge-
genstände, neue und ge-
brauchte stets in großer
Auswahl. Gelegenheits-
verkauf.

Zezucha 10

(Swiętosławski)

Kaufe altes

Gold und Silber

Silbergeschloß, goldene Zähne,

Uhren und Goldschmuck

G. Dill,

ul. Pocztowa 1.

Möbel- und Bau-**Tischlerei**

W. Müller

Sw. Marcin 64.

Solide und preiswerte

Anfertigung.

Ehe Sie eine Milch-
Zentrifuge kaufen,
lassen Sie sich von
ihrem Händler oder
Ihrer Einkaufs-
Genossenschaft die
erstklassige,
weltberühmte**Westfalia-****Zentrifuge**

vorführen. Wo nicht

zu haben, weist

Bezugsquellen nach

„Primus“

Poznań, Skośna 17.

Ein Geschenk??

Nein! Tausende
der schönsten Ge-
schenke, Sachen aus
aller Herren Länder
bringe ich Ihnen in
den vergrößerten
Räumen.Caesar Mann Poznań
ul. Rzeźniarskiej 6.Uhren, Gold- und Silberwaren
(Trauringe, Jugendlos)
Standardwerte, Stopp-
uhren, Wäckeruhren und
Optische Waren (Brillen)
kauft man am günstigsten
beim vielgeschäft. Fachmann**Albert Stephan**

Poznań

Półwiejska 10

1. Etage

(Halbdorfer-
straße)

Persönliche fachmännische

Ausführung sämtlicher Re-
paraturen unter Garantie

sowie Gravierungen zu

mässigen Preisen.

Kaufgesuche

Alavier

sofort zu laufen gesucht.
Off. mit Preisangabe u.
4698 an die Geschäftsst.
d. Stg. Poznań 3.

Tiermarkt

6 junge Farne

Zugochsen

3- und 4-jährig, gelb-
weiß, verkauft

Dom. Jarodzie,

p. Wrzesnia.

Unterricht

Unterricht erteilt Bar-
schauerin. Leichte Methode.
ul. Kreta 7, W. 4.

Sommerfrische

Für 2 Mädchen, 16 u.
10 Jahre alt, auf vier
Wochen

Pension

in schöner Gegend ge-
sucht. Wald u. Wasser
Bedingung. Off. mit
Angabe des Preises u.
4701 an die Geschäftsst.
d. Stg. Poznań 3.

Stellengesuche

Gärtnergehilfe

20 J., firm in Topf-
kultur, Gemüsebau, —
Park- und Baumpflege
sucht ab 1. August oder
später Stellung. Zu-
schriften erbeten u. 4696
an die Geschäftsstelle d.
Stg. Poznań 3.Erfahrene, geprüfte
Krankenschwesterviele Jahre im Beruf tätig,
übernimmt auch Wochen-
und Dauerpfliegen in Stadt
oder Land. Off. u. 4704
an die Geschäftsst. dieser
Zeitung Poznań 3.

Brennereiverwalter

verb. vertraut m. elek-
trischer Anlage, Flößen-
apparat u. landwirtsch.
Bücher, sucht Stellung.
Off. u. 4694 an die Ge-
schäftsstelle dieser Stg.
Poznań 3.Suche
Stellungfür Kunststoffsarbeiten
sämtlicher Damen- und
Herren-Garderoben so-
wie Teppiche aller Art
Nowak

Przegonka 6, Wohn. 12.

Offene Stellen

Für alle Hausarbeiten
gesucht in Poznań vom
August evgl.

Mädchen

polnisch und deutsch
sprechend. Kl. Haus-
halt. Offerten u. 4700
an die Geschäftsstelle d.
Stg. Poznań 3.Zum 1. August stellt
ein für Geschäft und
Haushalt, junges

Mädchen

deutsch und polnisch
sprechend.Robert Proh,
Konditorei — Kaffee.
Garnkrow.

Gesucht v. 1. August

bescheidene
Wirtschafterinfür mittleren Gutsaus-
halt. Bild, Zeugnisab-
sch., Gehaltsanpr. unt.
4699 an die Geschäftsst.
d. Stg. Poznań 3.Suche von sofort le-
bigen

Schofför

Gehaltsanprüche und
Zeugnisabschriften.

Dr. Frih,

Rogoźno, Włp.

Saubere
Bedienungmit Wäsche gesucht. Off.
unter 4695 an die Ge-
schäftsstelle dieser Stg.
Poznań 3.Suche ein
Mädchenmit Kochkenntnissen zum
1. August. Off. u. 4703
an die Geschäftsst. d. Zeitung.
Poznań 3.

Vermietungen

Zimmer

gut möbliert u. sonnig.
ul. Patr. Jackowskiego 35
Wohnung 9.Möbliertes
Zimmer

Starbowa 15, W. 9.

Verschiedenes

Wir empfehlen
für die BadezeitBadeanzüge
Frotté handtücher
Frottéstoff

für Bademäntel

Verkaufszeit

täglich von 8—18 Uhr
Sonnabend von 8—15 Uhr.Landwirtschaftliche
ZentralgenossenschaftSpółdz. z ogr. odp.
PoznańTextil-Abteilung
Fernsprecher 1976.

Benz. Beamtin sucht

Zimmerwohnung

Offerten u. 4702 an die
Geschäftsstelle d. Stg.

Poznań 3.

Zoppot

Gartenvilla, Nähe Strand,
beste Verpflegung.Pension von Garten,
Madenstraße 13.

Wir empfehlen

die neueste Wochenzeitschrift

Die Woche

England-Russland-Politik seit 1918

Die neue Gartenlaube

Für Familie und Heim

Filmmwelt

Das Film- und Foto-Magazin

Der Silberspiegel

Die Zeitschrift der eleganten Dame

J. B. Illustrierter
Beobachter

mit besonders interessantem Inhalt

Das Illustrierte Blatt

für behagliche Freude und unter-
haltsames Wissen.

Die Post

Eine vielseitige Wochenzeitung.
Die Zeitung für jeden.

Die Sphinx

Schach — Bridge — Allerlei Wis-
senswertes — Rätselzeitung

Motor und Sport

Unentbehrlich für jeden Autofreund

Im Buchhandel erhältlich

Auslieferung

Kosmos-Buchhandlung

Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

Naczelny redaktor: Günther Rinke.

Dział Polityczny: Günther Rinke. — Dział gospodarczy i lokalny: Alexander
Jursch. — Kultura, felieton, dodatek „Kraj rodzinny i świat“ dodatek rozrywkowy
„W wolnej godzinie“ i dział prowincji: Alfred Loake. — Za dział sportu i dla pozostałej
reszty działu redakcyjnego: Hartmut Toporski. — Dział ogłoszeń: Hans Schwarzkopf.
(Wszystkie w Poznaniu: Aleja Marsz. Piłsudskiego 25.) Zakład i miejsce odbicia.
wydawca i miejsce wydania: Concordia Sp. Akc., Drukarnia i wydawnictwo. Poznań.
Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

Hauptredakteur: Günther Rinke.

Politik: Günther Rinke. — Wirtschaft und Lokales: Alexander Jursch. — Kunst
und Wissen: Keuilleton Wochenbeilage „Heimat und Welt“ Unterhaltungsbeilage „In freier
Stunde“ und Provinz. Alfred Loake. — Für Sport und den übrigen redaktionellen
Teil: Hartmut Toporski. — Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf.
Alle in Polen: Aleja Marszałka Piłsudskiego 25. — Verlag und Druckort, Herausgeber und
Ort der Herausgabe: Concordia Sp. Akc., Druckerei und Verlagsanstalt, Polen: Aleja Mar-
sz. Piłsudskiego 25.